

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Die Redaktion von Bergneustadt im Blick wünscht „Frohe Ostern“ - Blick in einen Garten auf dem Längsten mit dem Aussichtsturm „Auf dem Knollen“ im Hintergrund

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 722, 16/04/14

Wenn
eins zum
anderen
kommt:



Mit uns können Sie rechnen.
Der Sparkassen-Privatkredit.

 **Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt**

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-gm.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt bot eine musikalische Weltreise zum Frühlingsanfang.

Der Neustädter Musikzug begrüßte traditionell den Frühling

Der Frühling ist da! Was war geeigneter, um auch den letzten Rest des Winters, der eigentlich keiner war, endgültig zu vertreiben, als ein Frühlingskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt. Auch im neunten Konzertjahr spielte das Orchester wieder an zwei Tagen in der „Neustadtphilharmonie“ Krawinkel-Saal, um allen Musikhungrigen, auch über die Stadtgrenzen hinaus, gerecht zu werden. Die Zuhörer erlebten in beiden Vorstellungen ein wahres musikalisches Feuerwerk aus Märschen, Polkas, Klassikern, Musicals und moderner Unterhaltungsmusik. Bei der musikalischen Vielfalt wurde jedem warm ums Herz und die dunkle Jahreszeit konnte

endgültig abgeschüttelt werden.

Bei den musikalischen Leckerbissen aus vier Generationen Musik war für jeden Geschmack etwas dabei. Ob der „Graf Eberhard-Marsch“ von Albert Segebrecht, ein „Westernhagen Live“ Arrangement von Wolfgang Wössner oder „A Tribute to Frank Sinatra“ von Rieks van der Velde, der Applaus war den Musikern sicher. Der Musikzug unter der Leitung von Dirigent Heinz Rehding dankte es seinen Zuhörern mit einer schwungvollen Zugabe. Viele freuen sich schon jetzt auf die noch hoffentlich zahlreich folgenden Konzerte dieses großartigen Orchesters.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 14. Mai, in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 7. Mai, ab 18 Uhr ebenfalls in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260.

Eine Ära geht auf der Hohen Belmicke zu Ende

Auf dem Schützenfest Belmicke im Jahre 1974 begann eine Ära, wie man sie, selbst im Schützenwesen, selten findet. Heinz Dietmar Engel unterzeichnete den Mitgliedschaftsantrag des Schützenvereins Hohe Belmicke 1921 und ahnte nicht, dass ihm der Verein heute, 40 Jahre später, zu großem Dank verpflichtet sein würde.

Von seinen 40 Mitgliedsjahren, gekrönt durch die Amtszeit als Schützenkönig 1986/87 war er 38 Jahre im Vorstand aktiv. 1976 begann er als Fahnenträger. Es folgte das Amt des Jugendwarts, des zweiten und des ersten Schießwarts. Das Bemerkenswerte daran ist jedoch sicherlich, dass die darauffolgenden 26 Jahre auf das Amt des Vorsitzenden fielen. Am 26. Januar tat er letztendlich den Schritt, der ihm persönlich

sehr schwer gefallen war und verkündete während der Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Belmicke nach so langer Zeit seinen Verzicht auf eine Wiederwahl mit den Worten: „Nach 26 Jahren Vorsitz ist es, glaube ich, erlaubt Schluss zu machen.“

Es waren Worte, mit denen er einen kerngesunden Verein und einen funktionierenden jungen Vorstand an die nächste Generation weiterreichte. Die anwesenden Vereinsmit-



glieder und der gesamte Vorstand dankten es ihm mit stehenden Ovationen. Das ehe-

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2014

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsteam:

Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:

Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:

Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rühmer, Hoenow

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

21. Mai 2014

Redaktion Bergneustadt im Blick

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Bergneustadts Bürgermeister Gerhard Halbe, Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein und Gregor Theißen von der Telekom bei der Vertragsunterzeichnung

malige Vorstandsmitglied und dreifacher Kaiser Waldemar Kaufmann fand zu diesem Anlass bewegende Worte, die er an Heinz Dietmar Engel persönlich richtete. Dem Antrag, ihn zum Ehrenvorstandsmitglied im Rang des Ehrenoberst zu ernennen, wurde einstimmig stattgegeben.

Nicht nur das Belmicker Schützenwesen hat Heinz Dietmar Engel geprägt. Auch im Oberbergischen Schützenbund wurde mit Auszeichnungen an seine Verdienste erinnert, die weit über die Dorfgrenzen hinausgingen und immer noch gehen. Nicht zuletzt seine Berufung in den Ehrenrat des Oberbergischen Schützenbundes ist eine solch besondere Auszeichnung. Der Vorstand und mit ihm der gesamte Schützenverein Hohe Belmicke sprechen dem Ehrenoberst Heinz Dietmar Engel einen herzlichen Dank und großen Respekt aus.

ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 3. Mai und 7. Juni.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Schnelles Internet für Bergneustadt

Wer gerne schnell im Internet unterwegs ist, kann sich freuen. Die Telekom baut ihr Netz in Bergneustadt und Gummersbach aus. Rund 12.800 Haushalte werden davon ab Anfang 2015 profitieren. Dazu setzt die Telekom mit VDSL2-Vectoring auf neueste Technik. Vectoring ist ein Datenturbo auf dem Kupferkabel von den Verteilerkästen (Multifunktionsgehäusen) zu den einzelnen Haushalten. Dadurch entfallen bauliche Maßnahmen am Haus oder in der Wohnung.

Durch die Technik können Datenmengen bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) heruntergeladen werden und bis zu 40 MBit/s beim Heraufladen erreicht werden. Das ist besonders wichtig, weil die Menschen und Firmen das Internet heute aktiv nutzen und

immer mehr Fotos, Videos und Musik über das Netz austauschen. Damit die Daten ab dem nächsten Jahr schneller fließen, wird die Telekom alle Multifunktionsgehäuse erneuern und mit Glasfaserkabel anbinden.

„Die Deutsche Telekom wertet mit der geplanten Investition nicht nur unsere Stadt, sondern jedes einzelne Grundstück im Ausbaubereich auf“, freut sich Bürgermeister Gerhard Halbe. „Ein schneller Internetanschluss gehört heute zu den wichtigsten Forderungen, die von jungen Familien und mittelständischen Unternehmen an die Politik gestellt werden.“

Der Bürgermeister spricht trotz aller Begeisterung von einem Zwischenschritt. Denn vom Netzausbau profitieren in Bergneustadt, wie auch in Gummersbach, nicht alle Gebiete. Bergneustädter, die in der Schneise zwischen den Stadtteilen Baldenberg und Wörde, darunter Immicke, Alten- und Neuenothe, Belmicke und Attenbach leben, werden noch länger auf das schnellere Internet warten müssen. Es gibt dort allerdings für die nahe Zukunft Alternativen über das Handynetz. Die Telekom hat im vorigen Jahr einen Funkmast auf LTE umgerüstet, der den Bereich Immicke und Altenothe abdeckt. In dem Bereich soll zusätzlich noch der Funkmast auf dem Baldenberg mit LTE ergänzt werden.

Durch die topografische Lage ist Neuenothe leider nicht in allen Straßenzügen abgedeckt. Die Stadtverwaltung hofft, dass auch dort eine Lösung gefunden wird. Wiedenest und Pernze wurden schon im Rahmen des Konjunkturpaketes II 2010/11 mit Breitbandtechnologie erschlossen. Dort stehen bereits die neuen Multifunktionsgehäuse.

Heimatverein „Feste Neustadt“ lud zur Jahreshauptversammlung

Wie in jedem Jahr besuchten auch im März 2014 viele Vereinsmitglieder die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins „Feste Neustadt“ im Heimatmuseum der Stadt. Im Jahresbericht berichtete der Vorsitzende Utz Walter unter anderem über

die im vergangenen Jahr durchgeführten Sanierungsmaßnahmen am Museumsturm, der jetzt in neuem Glanz in den Abendstunden hell angestrahlt schon von Weitem zu sehen ist. Die Sanierung wie auch zahlreiche Investitionen im Museum waren und sind auch zukünftig nur durch die Unterstützung der Vereinsmitglieder sowie Sponsoren und Spender möglich. So lud der Heimatverein die Sponsoren Ende Januar zu einem Empfang ins Heimatmuseum, um über die Verwendung der Spendengelder und Spenden zu berichten und die entsprechenden Ergebnisse der Investitionen zu präsentieren.

Einen ausgeglichenen Haushalt konnte Kassiererin Kerstin Hübner trotz der hohen Ausgaben für Baumaßnahmen vorlegen. Horst Jaeger berichtete über die Arbeitsfortschritte, die der „Historische Arbeitskreis“ bei der Herrichtung des Eiskellers am „Heinzelmännchen“ im vergangenen Jahr in unzähligen Arbeitsstunden geleistet hatte. An der ersten öffentlichen Führung in den Eiskeller haben 120 Interessierte teilgenommen. Nach Einbau von weiteren Lichteffekten werden in Kürze weitere Führungen angeboten.

Das Heimatmuseum Bergneustadt wurde am 13. Mai 1984 eröffnet. Die Mitgliederversammlung ehrte zum 30-jährigen Jubiläum in diesem Jahr vier ehemalige Vorstandsmitglieder, die schon in der Gründungsphase aktiv im Heimatverein mitgewirkt haben und es teilweise noch heute tun. Der Ehrenvorsitzende und langjährige Museumsleiter Walter Köster, die Ehrenmitglieder Horst Schürholz und Wolfgang Heinz sowie Hans Gerd Jung erhielten vom Vorstand ein aktuelles Bild des Heimatmuseums.

Der aus dem Amt scheidende Bürgermeister Gerhard Halbe, gemäß Vereinssatzung Mitglied des Vorstands, erhielt zum Dank für die aktive Mitarbeit und Unterstützung einen prall gefüllten Wurstkorb, der ihm den Weg in den Ruhestand etwas genussvoller machen soll. Zum Schluss gab Museumsleiter Walter Jordan noch einen umfassenden Überblick über das Jahresprogramm des Heimatvereins und des Heimatmuseums.

Klaus Hilger †

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 15. März 2014 der ehemalige Stadtverordnete Klaus Hilger.

Klaus Hilger gehörte dem Rat der Stadt von 1980 bis 1984 an. Während dieser Zeit war er auch Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse sowie im Wasserwerks-, Kultur- und Fremdenverkehrs- und im Krankenhausausschuss, wo er sich stets engagiert für die Belange der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Rat und Verwaltung werden Klaus Hilger ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Schott †

Im Alter von 83 Jahren verstarb am 25. März 2014 nach langer schwerer Krankheit der frühere Stadtbauoberamtsrat Herbert Schott.

Herbert Schott trat am 1. Januar 1962 in den Dienst der Stadt Bergneustadt, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand zum 31. März 1995 als Leiter der Tiefbauabteilung

mit einem anspruchsvollen Straßen- und Kanalbauprogramm sowie deren Unterhaltung betraut war.

Rat und Verwaltung werden Herbert Schott ein ehrendes Andenken bewahren.

Kommunalwahlen 2014



Wahlen 2014

Am 25. Mai 2014 finden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt. Das heißt, in den Städten und Gemeinden des Oberbergischen Kreises werden Rat und Kreistag gewählt.

Die Kommunalwahlen finden grundsätzlich alle fünf Jahre statt. Ein Ausnahmefall sind die Wahlen des Jahres 2014. Um die Ratswahl und die Wahl des Bürgermeisters wieder zusammenzuführen – die Wahlzeit des Rates betrug bisher fünf Jahre, die Amtszeit des Bürgermeisters sechs Jahre – wird die Wahlperiode des neu zu wählenden Stadtrates einmalig bis Herbst 2020 verlängert. Ab diesem Zeitpunkt werden Bürgermeister und Räte wieder gemeinsam für fünf Jahre gewählt (gilt analog für Kreistag und Landrat).

Um diese Möglichkeit bereits bei den Wahlen des Jahres 2014 zu ermöglichen, hat der Landesgesetzgeber den bis 2015 gewählten Bürgermeistern und Landräten ein einmaliges „Amtsniederlegungsrecht“ eingeräumt. Von diesem Recht hat der Bürgermeister der Stadt Bergneustadt Gebrauch gemacht, so dass beide Wahlen im Mai diesen Jahres durchgeführt werden können. Die Landratswahl findet jedoch erst 2015 statt, da der bisherige Landrat seine Amtszeit zu Ende führen wird.

Bis zum 4. Mai 2014 werden die Wahlbenachrichtigungskarten für die Kommunalwahlen an die Wahlberechtigten versandt.

Zur Wahl berechtigt sind ausschließlich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Rechtsgrundlage hierfür ist § 40 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Wahlrecht

Nach § 7 des Kommunalwahlgesetzes darf wählen, wer am Wahltag

- Deutscher ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt,
- das 16. Lebensjahr vollendet hat und
- seit dem 16. Tag vor der Wahl (09.05.2014) seine Wohnung, oder bei mehreren Wohnungen, seine Hauptwohnung im Wahlgebiet hat.

Gewählt wird nach den Wahlrechtsgrundsätzen allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim.

In unserer Stadt sind 14.476 Bürgerinnen und Bürger (Stand 12.03.2014) wahlberechtigt.

Wahlbezirke in Bergneustadt

010-Sessinghausen	050-Druchtemicke
020-Dreiort/Baldenberg	070-Wiedenbruch
030-Ohl	080-Klein-Wiedenest
040-Altstadt	090-Nistenberg
060-Hunschlade	130-Wiedenest I
100-Leienbach	140-Wiedenest II
110-Hackenberg I	150-Pernze
120-Hackenberg II	160-Neuenothe/Belmicke
Kreiswahlbezirk I	Kreiswahlbezirk II

Zahl der Ratsmitglieder

Für die kommende Legislaturperiode werden 32 Sitze im Rat der Stadt Bergneustadt besetzt. Hinzu kommt der hauptamtliche Bürgermeister, der den Vorsitz im Rat hat und ebenfalls stimmberechtigt ist.

Jede zur Wahl zugelassene Partei bzw. Wählergruppe hat für die oben genannten Wahlbezirke Kandidaten und eine Reserveliste aufgestellt.

Die Bekanntmachung aller Kandidaten der CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/ Die Grünen und UWG sowie der PIRATEN und Einzelbewerber enthält diese Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ auf den Seiten 112 bis 116. Hinweise zu den Wahllokalen und zur Durchführung der Wahl wurden bereits in der Folge 721 veröffentlicht (s. amtliche Bekanntmachungen).

Wahlsystem und Stimmabgabe

Bei den Kommunalwahlen (Rat und Kreistag) gilt ein zweistufiges **Mischsystem**, bestehend aus **Mehrheitswahl** in den Wahlbezirken (wer die meisten Stimmen erhält, ist direkt gewählt) und **Verhältnisswahl** nach Reserveliste.

Jeder Wähler hat bei der Ratswahl eine Stimme. Mit ihr wählt er sowohl den Direktkandidaten im Wahlbezirk, als auch die Reserveliste derjenigen Partei oder Wählergruppe für die der Bewerber aufgestellt ist. Neben den in Bergneustadt unmittelbar zu wählenden 16 Ratsmitgliedern werden somit auch 16 Ratsmitglieder aus den Reservelisten gewählt.

Wie viele Sitze eine Partei oder Wählergruppe im Stadtrat insgesamt erhält, richtet sich nach dem Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen zur Gesamtzahl der gültigen Wählerstimmen im Stadtgebiet.

Die früher und auf Bundesebene noch geltende **5 %-Sperrklausel ist weggefallen**, weil sie mit dem Grundsatz der Gleichheit der Wahl und auch der Chancengleichheit der Bewerber kollidiert.

Die Wahlberechtigten erhalten am 25. Mai in ihrem Wahllokal **drei amtliche Stimmzettel**, und zwar je einen für die Wahl des Stadtrates (rosa), des Bürgermeisters (blau) und des Kreistages des Oberbergischen Kreises (gelb).

Sitzverteilung

Die Sitze der jeweiligen Parteien/Wählergemeinschaften im Stadtrat werden nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung nach Saint-Lague/Schepers berechnet.

Bsp.: Eine Gemeinde hat 20.000 Einwohner und 32 Sitze im Rat. Die Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen beträgt 10.000.

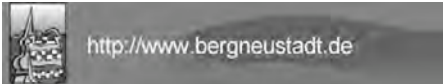
Partei	Stimmen	Divisor	Stimmen / Divisor	Sitze
A	4.600	313	14,69	15
B	2.400		7,66	8
C	1.700		5,43	5
D	1.300		4,15	4
ges.	10.000		31,93	32
Die Partei A bekommt 15 Sitze, B 8 Sitze, C 5 Sitze und D 4 Sitze.				

Gültige Stimmen (10.000)

----- = Divisor (313)

Sitze im Rat (32)

Die Partei A bekommt 15 Sitze, B 8 Sitze, C 5 Sitze und D 4 Sitze.



Briefwahl



Wahlen 2014

gen, damit er seine Stimme per Briefwahl abgeben kann.

Wird der Antrag persönlich im Rathaus gestellt, kann gleich an Ort und Stelle gewählt werden. Ansonsten ist der Wahlschein schriftlich zu beantragen, wobei der unterschriebene Antrag auch per FAX oder E-Mail übermittelt werden kann. Ein Antrag per Telefon ist hingegen nicht möglich. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ist ein Wahlscheinantrag abgedruckt. Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können aber auch durch ein formloses Schreiben beantragt werden.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können bis Freitag, den 23.05.2014, beantragt werden. Bei Rücksendung der Wahlunterlagen sollte berücksichtigt werden, dass diese bis spätestens 25.05.2014, 16:00 Uhr, im Rathaus vorliegen müssen. Der verspätete Eingang der Wahlunterlagen führt zur Ungültigkeit der Stimmabgabe.

Informationen im Rathaus

Über den Wahlverlauf und die Ergebnisse aus den einzelnen Stimmbezirken informiert die Stadtverwaltung ab **18:00 Uhr in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal**, Kölner Str. 260. Hier sind sowohl die aktuellen Zahlen, als auch die Wahlergebnisse der Vorjahre zu erhalten.

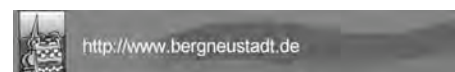
Konstituierende Sitzung des Rates

Die erste Sitzung des neugewählten Stadtrates ist für Mittwoch, **25. Juni 2014, 16:00 Uhr**, in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, terminiert.

Direktwahl des Bürgermeisters

Der hauptamtliche Bürgermeister wird von den Bürgern direkt durch eine sogenannte „Urwahl“ nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erlangt. Erzielt keiner der Kandidaten über 50 %, findet am **15. Juni eine Stichwahl** zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen statt. Gewinner der Stichwahl ist, wer von den gültigen Stimmen die Mehrheit der Stimmen erhält.

Bei gleicher Stimmenzahl erfolgt ein Losentscheid. Die Wahlperiode des Bürgermeisters läuft ebenfalls bis Herbst 2020 und anschließend wieder fünf Jahre, parallel mit der Wahlperiode des Rates. Die Bewerber für das Amt des Bürgermeisters sind der Bekanntmachung in der aktuellen Ausgabe des Amtsblattes auf Seite 112 zu entnehmen. Eine persönliche Vorstellung erfolgte bereits in der Folge 721 von „Bergneustadt im Blick“.



Kandidaten für die Vertretung des Oberbergischen Kreises

Für die Wahl zum Kreistag sind in Bergneustadt (s. Abbildung auf Seite 85) zwei Wahlbezirke gebildet.

Es kandidieren im Kreiswahlbezirk I:

CDU: Heike Schmid, Kfm. Angestellte, Tal-sperrenstr. 21, 51702 Bergneustadt

SPD: Friedhelm Julius Beucher, Rektor i. R., Hauptstr. 56 a, 51702 Bergneustadt

Die LINKE: Michael Lang, Chemikant, Neue Str. 1, 51709 Marienheide

FDP: Christian Hoene, Dipl.-Betriebswirt, Schulstr. 32 a, 51702 Bergneustadt

pro NRW (Bürgerbewegung pro NRW): Fabian Schori, Auszubildender, Kirchstr. 5, 42477 Radevormwald

FWO/DU (Freie Wählergemeinschaft Oberberg/Die Unabhängigen): Jens Holger Pütz, Selbstständiger Kaufmann, Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt

GRÜNE: Axel Krieger, Theaterregisseur, Kölner Str. 150, 51702 Bergneustadt

AfD (Alternative für Deutschland): Jürgen Reinhardt, Geschäftsführer, Hunschlade 22, 51702 Bergneustadt

PIRATEN: Holger Hennig, Pädagoge, Am Silberhalter 8, 51702 Bergneustadt

Im Kreiswahlbezirk II kandidieren:

CDU: Ralf Siepermann, Kaufmann, Am Laubberg 30, 51702 Bergneustadt

SPD: Margit Sroka, Dipl.-Betriebswirtin, Am Aggerberg 26, 51580 Reichshof

Die LINKE: Corina Degraa, Köchin, Neue Str. 1, 51709 Marienheide

FDP: Björn Löbber, Selbstständig, Voßbicke 13, 51702 Bergneustadt

pro NRW (Bürgerbewegung pro NRW): Beate Bötte, Einzelhandelskauffrau, Fäberstr. 1, 42477 Radevormwald

FWO/DU (Freie Wählergemeinschaft Oberberg/Die Unabhängigen): Hans Helmut Mertens, Selbstständiger Kaufmann, Hauptstr. 34, 51702 Bergneustadt

GRÜNE: Roland Wernicke, Bergingenieur, Am Steimel 9, 51702 Bergneustadt

AfD (Alternative für Deutschland): Hans-Joachim Lumpe, Dipl.-Ingenieur, Kreuzstr. 4, 51702 Bergneustadt

PIRATEN: Torben Oestreich, Disponent, Am Stentenbergr 4, 51702 Bergneustadt

Sitzverteilung im Stadtrat 1946 - 2014							
Kommunalwahl im Jahre	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	UWG	Sonstige	Gesamtzahl
1946	9	6	-	-	-	-	15
1948	6	8	-	-	-	2	16
1952	4	9	5	-	-	-	18
1956	5	8	5	-	-	-	18
1961	5	8	4	-	-	1	18
1964	9	12	4	-	-	-	25
1969	15	16	2	-	-	-	33
1975	19	18	2	-	-	-	39
1979	18	21	-	-	-	-	39
1984	18	19	2	-	-	-	39
1989	17	18	2	-	-	2	39
1994	20	17	-	2	-	-	39
1999	19	11	2	2	-	-	34
2004	16	12	3	2	1	-	34
2009	16	9	3	2	1	1	32
(jeweils Stand des Wahltages)							

Gesamtergebnisse der Gemeindewahlen von 1969 bis 2009 in Bergneustadt									
Wahl am	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen	SPD Stimmen %	CDU Stimmen %	FDP Stimmen %	DIE GRÜNEN %	UWG Stimmen %	Sonstige
09.11.69	9.620	71,6	6.769	3.237 47,8	3.005 44,4	527 7,8	--	--	--
04.05.75	11.107	85,5	9.356	4.289 45,8	4.405 47,1	662 7,1	--	--	--
30.09.79	11.688	75,7	8.745	4.453 51,0	3.887 44,4	405 4,6	--	--	--
30.09.84	12.130	72,7	8.715	4.074 46,8	3.684 42,3	526 6,0	411 4,7	--	20
01.10.89	12.866	73,9	9.393	3.960 42,2	3.813 40,6	570 6,1	409 4,4	--	641
16.10.94	13.346	83,5	10.994	4.637 42,2	5.389 49,0	381 3,5	587 5,3	--	--
12.09.99	14.362	61,38	8.690	2.888 33,23	4.614 53,1	342 3,94	365 4,2	481 5,54	--
26.09.04	14.514	61,7	8.770	3.102 35,4	4.193 47,8	711 8,1	461 5,3	303 3,5	--
30.08.09	14.432	53,2	7.525	2.221 29,5	3.631 48,3	684 9,1	435 5,8	303 4,0	235

Anker der Zeit - Gedanken zu Ostern

*Es gibt bedingungslose Liebe,
die alles trägt und nie vergeht
und unerschütterliche Hoffnung,
die jeden Test der Zeit besteht.
Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist,
auch wenn wir jetzt nicht alles sehn.
Es gibt Gewissheit unsres Glaubens,
auch wenn wir manches nicht verstehen.*

*Er ist das Zentrum der Geschichte,
er ist der Anker in der Zeit.
Er ist Ursprung allen Lebens
und unser Ziel in Ewigkeit,
und unser Ziel in Ewigkeit -
Jesus Christus, Gottes Sohn.*

Albert Frey



WIR HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...

Drenks
Feine Kost &
schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt.
Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan
und Accessoires finden Sie immer das passende
Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

GRAVTEC
HOHEN KLASSE
GRAVUREN • POKALE • STEMPEL • FOTODRUCK

Schlüsseldienst
Schließanlagen
Sicherheitstechnik
Pokale
Gravuren
Stempel
Heliumballons
Fotodrucke/Beflockung

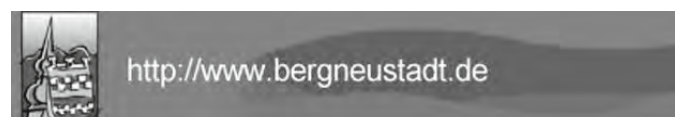
Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

GU BKS ABUS BUNG WACHTEN

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRI
HANDEL
PRIVAT
GEBÄUDEREINIGUNG



komplett anziehend
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 0171/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Am 25. Mai 2014 findet neben den Kommunalwahlen auch die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt.

Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Völker und Menschen in Europa und die einzige Institution der Europäischen Union, die demokratisch von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt wird. Die Bürger wählen ihre Volksvertreter direkt für eine Amtszeit von fünf Jahren in allgemeinen, freien und geheimen Wahlen. Seit der ersten Direktwahl im Jahr 1979 hat das Europäische Parlament seine Kompetenzen Zug um Zug ausgebaut. Zusammen mit dem Ministerrat beschließt das Europäische Parlament Gesetze, die in allen Mitgliedstaaten der EU gültig sind und die unser tägliches Leben betreffen.

Das Europäische Parlament setzt sich für das „Europa der Bürger“ ein, für die Wahrung der Menschen- und der Grundrechte. Es engagiert sich für den sozialen Ausgleich in Europa, für den Abbau der Arbeitslosigkeit

und für das wirtschaftliche Wachstum in der ganzen Gemeinschaft. Wichtig ist dem Europäischen Parlament der Schutz der Umwelt und der Verbraucher und insbesondere auch die Förderung der Jugend.

Das Europäische Parlament besteht aus den Vertretern der Völker der in der Europäischen Union zusammengeschlossenen 27 Mitgliedstaaten. Wie viele Abgeordnete aus den einzelnen EU-Staaten kommen, ist vertraglich vereinbart worden. Aus Deutschland kommen 96 Abgeordnete. Insgesamt sind 751 Abgeordnete für das Europäische Parlament zu wählen.

Das Europäische Parlament ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Parlament. Über 20 Sprachen werden hier nach mehreren Erweiterungen gesprochen. Und dann die Frage, wo das Europäische Parlament eigentlich zu Hause ist? In einem Protokoll zum Vertrag von Amsterdam aus dem Jahr 1997 ist diese Frage geregelt: Danach ist Straßburg der Sitz des Parlaments, hier sind die Plenarsitzungen angesetzt. In Brüssel finden Ausschusssitzungen und Fraktionssitzungen statt und manchmal auch Plenarsitzungen. Auch Luxemburg ist ein Arbeitsort des Europäischen Parlaments. Dort ist die Parlamentsverwaltung untergebracht, das sogenannte Generalsekretariat.

Hinweise zur 8. Direktwahl des Europä-

Ergebnisse der Europawahlen seit 1979 in Bergneustadt

	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	CDU Stimmen in %	SPD Stimmen in %	FDP Stimmen in %	GRÜNE Stimmen in %	Sonstige Stimmen in %
Europawahl am 10.06.1979	11.812	68,40	65	8.010	3.729 46,55	3.530 44,07	506 6,32	192 2,40	53 0,66
Europawahl am 17.06.1984	12.244	59,87	82	7.249	3.317 45,76	2.899 39,99	332 4,58	448 6,18	253 3,49
Europawahl am 18.06.1989	12.984	66,41	80	8.543	3.264 38,21	3.625 42,43	445 5,21	461 5,40	748 8,75
Europawahl am 12.06.1994	13.522	61,90	89	8.281	3.532 42,65	3.150 38,04	332 4,01	620 7,49	647 7,81
Europawahl am 13.06.1999	13.502	45,10	53	6.030	3.234 53,63	2.083 34,54	205 3,40	267 4,43	241 4,00
Europawahl am 13.06.2004	13.607	41,25	79	5.534	2.935 53,05	1.457 26,33	323 5,84	397 7,17	422 7,62
Europawahl am 07.06.2009	13.457	39,5	62	5.248	2.209 42,1	1.336 25,5	737 14,0	434 8,3	532 10,1

Steigende Aussteller- und Besucherzahlen auf der 16. Ausbildungsbörse

Am Samstag, den 22. März, fand im Schul- und Sportzentrum „Auf dem Bursten“ die 16. Ausbildungsbörse statt. Hierzu waren alle interessierten Schüler und Eltern eingeladen. Schirmherr der Veranstaltung war der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen von der Volksbank Oberberg.

Von rückläufigen Schülerzahlen konnte man auf der Messe nichts spüren. Im Gegenteil, das Angebot war in diesem Jahr noch umfangreicher und interessanter als im letzten Jahr. Schüler und Eltern konnten sich umfangreich und intensiv über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Es hatten sich 16 Schulen mit 86 Klassen und damit über 2.500 Schüler schon im Vorfeld fest angemeldet. In der Sporthalle boten 65 Aussteller Berufsinformationen zu über 100

Berufen an. In der angrenzenden Hauptschule gewährten 48 Firmen und Institute in Berufsseminaren und Workshops nähere Einblicke in verschiedenste Berufsfelder. Der Veranstalter, die Stadt Bergneustadt und das Organisationsteam der Begegnungsstätte Hackenberg freuten sich, dass neben den fest angemeldeten Schülern noch über 500 weitere Besucher den Weg auf den Bursten fanden.

Die Ausbildungsbörse wurde am Samstagmorgen offiziell von Bürgermeister Gerhard Halbe eröffnet. Dabei waren auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter die Bürgermeister der beteiligten Kommunen, Frank Helmenstein aus Gummersbach, Werner Becker-Blonigen aus Wiehl und Rüdiger Gennies aus Reichshof, vertreten. „Wir pflegen mit beteiligten Kommunen eine gute kommunale Zusammenarbeit und haben früh erkannt, welche Bedeutung die Ausbildungsbörse als Schnittstelle zwischen Schule und Beruf hat“, äußerte Halbe.

ischen Parlamentes am 25. Mai 2014

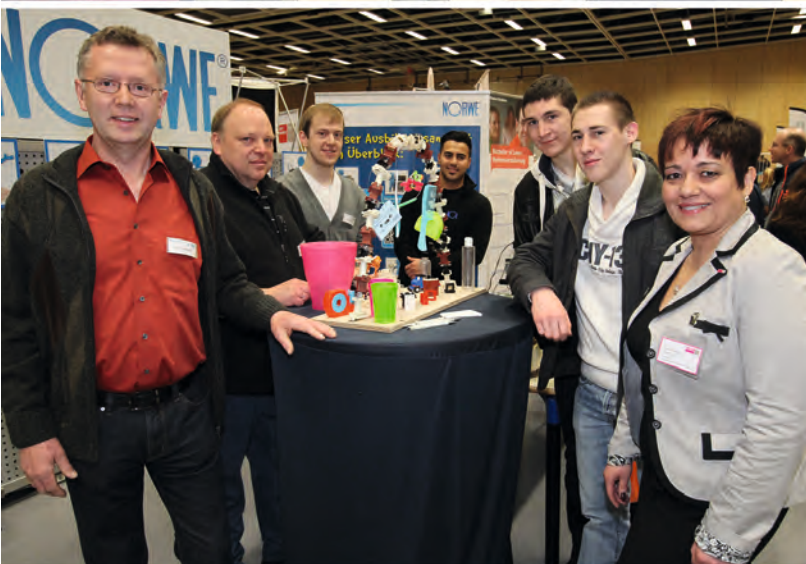
In Deutschland und vielen anderen Mitgliedstaaten wird nach dem Verhältniswahlrecht gewählt. Anders als bei der Bundestagswahl gibt es keine Wahlkreise. Stattdessen stellen die Parteien Bundes- oder Landeslisten auf. Daher hat **jeder Wähler nur eine Stimme**.

Wahlberechtigt sind **alle Angehörigen eines Mitgliedstaats der EU**, die mindestens 18 Jahre alt sind (in Österreich 16). Jede Bürgerin und jeder Bürger der EU kann wählen (aktives Wahlrecht) und gewählt werden (passives Wahlrecht).

Unionsbürger mit einem Wohnsitz in Deutschland können in Deutschland wählen. Sind sie nicht in einem Wählerverzeichnis registriert, müssen sie sich bis zum 4. Mai registrieren lassen. Zuständig ist die Gemeinde am Wohnort. Von dort werden auch die Wahlbenachrichtigungskarten bis Anfang Mai versandt.

Um die Europaabgeordneten ihres Herkunftslandes wählen zu können, müssen die Wahlberechtigten sich an die zuständigen Stellen ihres Herkunftslandes wenden. Die Auslandsvertretungen der Herkunftsländer erteilen weitere Auskünfte.

Bei der Europawahl gilt in Deutschland – anders als in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten – keine Sperrklausel mehr. Das hat das Bundesverfassungsgericht nach einer Klage von kleineren Parteien entschieden.



16. Ausbildungsbörse in der Burstenhalle



Auch die Bergneustädter Stadtverwaltung war mit einem Informationsstand auf der Messe vertreten.

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr – Ehrung für Bürgermeister Gerhard Halbe

Die diesjährige Dienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt dürfte vor allem bei Bürgermeister Gerhard Halbe lange in Erinnerung bleiben. „Ehre, wem Ehre gebührt. Du hast in deiner Amtszeit immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr

gehabt“, bedankte sich Wehrführer Michael Stricker bei Halbe. „Zum einen ernenne ich dich hiermit zu unserem Ehrenmitglied und zum anderen schenken wir dir für deine Abschiedsfeier als Bürgermeister am 28. Mai den Großen Zapfenstreich, den wir dir spielen“, wendete Stricker sich an den Bürgermeister. „Ich freue mich riesig über das, was mir heute geschenkt wurde“, erklärte ein merklich gerührter Halbe unter dem Beifall der rund 260 Neustädter Feuerwehrkameraden. „Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr war für mich immer ein Vergnügen.“

Einmal im Jahr treffen sich Neustadts Flo-

riansjünger zu ihrer Dienstbesprechung in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. So kamen auch am 8. März die Kameraden aller fünf Einheiten zusammen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Ehrungen und Beförderungen durchzuführen. „Wie auch in den vergangenen Jahren bestätigt der Jahresbericht 2013, dass die Arbeit in unserer ehrenamtlichen Organisation im abgelaufenen Jahr insgesamt wieder sehr umfangreich war“, stellte Michael Stricker gleich zu Beginn fest. „Sie war erfolgreich und hat dazu beigetragen, dass manchem hilfeersuchenden Bürger in unserer Stadt geholfen werden konnte.“ Die Mitmenschen wüssten dies zu schätzen und bestätigten dieses bei der jährlichen Haussammlung. Stricker stellte diese Anmerkung bewusst an den Anfang seines Jahresberichtes, um Angesichts der klammen Stadtfinanzen auf die hohe Bedeutung der Spendenbereitschaft der Bürger hinzuweisen und ihnen dafür zu danken.

Auch wenn die Gesamtzahl der Alarmierungen im abgelaufenen Jahr gegenüber den Jahren zuvor um durchschnittlich 50 Einsätze gesunken war, hatten es diese auch in 2013 wieder in sich. Insgesamt leisteten die Kameraden 149 Einsätze. Darunter war neben 43 Brandeinsätzen, 72 Hilfeleistungen, 25 Fehlalarmierungen und acht sonstigen Alarmierungen auch ein Katastrophenschutzinsatz zu verzeichnen: Das große Hochwasser in Sachsen-Anhalt, wo neben dem „Einsatzleitwagen II“ und den Gerätewagen „Information und Kommunikation“ vom Oberbergischen Kreis, die in Bergneustadt stationiert sind, auch vier Kameraden halfen.



„Nur Einsätze alleine machen aber nicht den Feuerwehrdienst aus“, erläuterte Stricker weiter. Schulungsveranstaltungen und Übungen lägen mittlerweile auf einem sehr hohen Niveau, wofür die Ausbilder der einzelnen Standorte sehr viel Zeit und Engagement aufbringen müssten. Es würden immer mehr Anforderungen an die Mannschaft gestellt. Durch die jetzt schon ständigen Aus- und Weiterbildungen, hohen Einsatzzahlen und intensiven Wartungsarbeiten von Gerätschaften sei man am Rande des Zumutbaren angekommen.



Bürgermeister Gerhard Halbe (r.) bekam von Wehrführer Michael Stricker die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Das gesamte Einsatzaufkommen wurde mit einem Personalbestand von 131 Feuerwehrleuten abgearbeitet. Zum Jahresende 2013 betrug der Personalbestand der gesamten Feuerwehr 267 Personen, die sich in 131 Mitglieder der fünf technischen Einheiten, 38 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 47 Mitglieder des Musikzuges und 50 Mitgliedern der Ehrenabteilung aufgliederten.

Folgende Personen wurden 2014 besonders ausgezeichnet:

Feuerwehrehrenzeichen in Silber (25 Jahre): Holger Reiners und Michael Stricker
Feuerwehrehrenzeichen in Gold (35 Jahre): Markus Girndt, Ralf Röttger, Wolfgang Röttger, Udo Foerster und Holger Erlemann

Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrmitglied-schaft: Ulrich Corten, Jürgen Batt, Manfred Engels, Siegfried Anders, Lothar Wüst, Gerd Rieger und Wolfgang Becker

Ehrung für 60 Jahre Feuerwehrmitglied-schaft: Manfred Pampuch

Bilanz der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt für das Jahr 2013 ist „Einfach nur gut“

Der Vorstand der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hat die Jahresbilanz 2013 vorgestellt und kann auf ein sehr zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. In einem durch extrem niedrige Zinsen und einer weiteren Zunahme regulatorischer Anforderungen geprägten herausfordernden Umfeld ist die Sparkasse weiter auf gutem Kurs.

Dabei konnten in allen drei wichtigen Geschäftsfeldern, bei den Krediten, den Kun-

deneinlagen und im Wertpapiergeschäft, trotz scharfem Wettbewerb Zuwächse erzielt werden. Die Produktinnovation der Sparkasse, das „Treuesparen“, war ein voller Erfolg. Die Bilanzsumme wurde durch Rücknahme von Interbankengeschäften erneut bewusst zu Gunsten des Kundengeschäfts in der Region leicht zurückgenommen. Bei einer ausgesprochen guten Kapitalausstattung der Sparkasse war das Jahr 2013 von einer soliden Ertragsentwicklung geprägt. Die bereitgestellten Mittel im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse bewegten sich auf weiterhin hohem Niveau.

Herausfordernde Zeiten

Für die Kreditwirtschaft war 2013 eher ein herausforderndes Jahr. Die extreme Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Bewältigung der Staatsschulden- und Wirtschaftskrise in einigen Euroländern führte zu historisch niedrigen Zinsen und damit bei den Sparern in Deutschland zu Realwertverlusten. Kennzeichnend für 2013 war ferner erneut eine Flut an neuen aufsichtsrechtlichen Regulierungen, die besonders kleinere und mittlere regional verankerte Banken erheblich belasteten. Hier ist von Seiten der Aufsicht das rechte Augenmaß vollständig verloren gegangen.

„Geschäfte, die wir verstehen mit Menschen, die wir kennen.“

Es werden vielmehr Sparkassen und Volksbanken mit ihrem soliden und konservativen Geschäftsmodell unnötigerweise massiv belastet. Der Vorsitzende des Vorstandes Frank Grebe brachte dieses Geschäftsmodell wie folgt auf den Punkt: „Geschäfte, die wir verstehen mit Menschen, die wir kennen.“ Daher liegt der Fokus der Sparkasse ganz klar auf dem Kundengeschäft in der Region. Hier will man ein kompetenter, fairer und verlässlicher Partner sein, der vor Ort ein Gesicht hat und sich in der Region für die Region engagiert.

Kreditgeschäft – 1 Milliarde Euro erreicht

Die Zahlen der Sparkasse im Kreditgeschäft kennen seit vielen Jahren nur eine Richtung, nämlich nach oben. Dies geschieht mit Zuwachsraten, die zumeist über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen liegen. Diese Entwicklung ist Ausdruck von Vertrauen, Verlässlichkeit, hoher Kompetenz, persönlicher Nähe, schnellen Entscheidungen vor Ort und attraktiven Konditionen. Nach den außerordentlich hohen Zuwachsraten

der letzten beiden Jahre trat im Jahr 2013 wie erwartet eine gewisse Beruhigung ein. Das Plus bei den Ausleihungen von 18,2 Millionen Euro auf 997,6 Millionen Euro (+1,9 %) lag jedoch weiterhin über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen. Die Sparkasse hat erstmals in ihrer Geschichte bei den Krediten die Milliardengrenze erreicht. Dabei waren 2013 mit 110 Millionen Euro extrem hohe Tilgungsrückflüsse zu verzeichnen, die das hohe Niveau der Vorjahre noch übertrafen und damit einem höheren Kreditwachstum entgegenwirkten. Hierin spiegelt sich insbesondere das Fehlen sicherer und renditestarker Anlagealternativen in der anhaltenden Niedrigzinsphase wider.



Trotz schwerem Umfeld halten die Vorstandsvorsitzenden Frank Grebe und Markus Vandrey (v.r.) die Sparkasse auf Kurs.

Die Kreditbewilligungen an Unternehmen, bei denen im Jahresverlauf angesichts der wirtschaftlichen Erholung die Investitionsbereitschaft zunahm, lagen mit 83 Millionen Euro erneut über denen an Privatpersonen mit 65 Millionen Euro. Im Baufinanzierungsgeschäft mit einer Kreditnachfrage von 41 Millionen Euro lag der Schwerpunkt deutlich auf Immobilienkäufen, die Nachfrage zur Finanzierung von Neubauten zog allerdings leicht an, die nach Renovierungen schwächte sich ab.

Die Sparkasse ist im Kreditgeschäft breit aufgestellt. Die Hälfte der Ausleihungen entfällt auf Privatpersonen (50 %), danach folgen Unternehmen (38 %) sowie öffentliche Haushalte/sonstige Kreditnehmer (12 %).

Geldanlagen – deutliches Plus trotz Niedrigzinsen und Tilgungsrekord

Eine erfreuliche Entwicklung nahm 2013 – trotz der hohen Verwendung freier Mittel für Darlehensrückzahlungen – das bilanzwirksame Einlagengeschäft mit Kunden. Hier erhöhte sich der Gesamtbestand spürbar um 34,6 Millionen Euro (3,8 %) auf 946,2 Millionen Euro. Dies vollzog sich im Umfeld eines historisch niedrigen Zinsniveaus und einer weiterhin insbesondere von ausländischen Mitbewerbern geprägten aggressiven Konditionengestaltung. Das Zinsniveau für sichere Geldanlagen lag dabei 2013 weit unter der Inflationsrate, so dass die Sparer Realwertverluste hinnehmen mussten. In der Hoffnung auf zukünftig wieder steigende Zinsen standen kurzfristige Geldanlagen in der Gunst der Anleger daher wiederum an vorderster Stelle, mittel- und langfristige Geldanlagen lagen hingegen wie Blei in den Regalen.



„Trotz der vielfältigen Herausforderungen war es insgesamt wieder ein gutes Jahr für die Sparkasse“, erläuterte Frank Grebe.

Den mit Abstand höchsten Mittelzufluss verzeichneten daher mit einem Plus von 46,2 Millionen Euro die Sichteinlagen, die im Jahr 2012 erstmals die Spareinlagen überflügelt haben. Bei den Sichteinlagen entfiel gut die Hälfte des Zuwachses auf Online-Tagesgeldkonten, die mittlerweile einen Bestand von 211,4 Millionen Euro aufweisen. Positiv war auch die Entwicklung bei den Spareinlagen, die um 18,4 Millionen Euro auf 397,9 Millionen Euro anstiegen. Gewinner war hier das kurzfristig ausgerichtete S-Geldmarktkonto. Auf der Gewinnerseite stand ebenfalls das neu geschaffene „Treuesparen“, eine Produktinnovation der Sparkasse zur Kundenbindung, die mit einer sehr attraktiven Verzinsung ausgestattet ist.

Das Wertpapiergeschäft verlief 2013 lebhafter als 2012, das Umsatzvolumen zog spürbar um knapp 20 % auf 155,3 Millionen Euro an. Die erfreuliche Entwicklung war auch Folge eines neuen Beratungsprozesses, mit dem noch individueller als bisher die persönlichen Risikoneigungen und Risikotragfähigkeiten der Anleger in die Anlageentscheidung einbezogen werden. Trotz der rasanten Entwicklung an den Aktienbörsen waren 2013 Direktanlagen in Aktien weniger gefragt. Auch aufgrund negativer Erfahrungen in der Vergangenheit scheuen deutsche Privatanleger trotz glänzender Kursentwicklung damit weiterhin die direkte Aktienanlage.

Anders als bei der Direktanlage erfreuen sich Aktien im Rahmen einer Fondsanlage aufgrund der Risikostreuung jedoch wach-

senden Interesses. Dabei wurden seitens der Anleger Mischfondsprodukte mit einem Aktienanteil von rund 20 bis 70 % bevorzugt, um mit Hilfe des Aktienanteils an den Kursgewinnen der Börsen zu partizipieren. Die Sparkasse verwaltete 2013 ein Wertpapiervermögen von 296,5 Millionen Euro, dies bedeutet ein Plus von 9,9 Millionen Euro oder 3,5 %.

Neben Krediten, Einlagen und Wertpapieren wird die Produktpalette der Sparkasse durch die Vermittlung von Bauspar- und Versicherungsverträgen sowie Immobilien abgerundet. Diese Sparte im Produktportfolio der Sparkasse verlief 2013 insgesamt positiv. Im Bauspargeschäft mit der LBS brachte hier die Einführung eines neuen Kooperationsmodells verbunden mit personeller Verstärkung einen sehr erfreulichen Anstieg der Abschlüsse mit sich. Das Versicherungsgeschäft verlief leicht verhaltener als im Vorjahr, wobei einem erfreulichen Anstieg bei den Krankenversicherungen dem bundesweiten Trend folgend ein Rückgang bei den Lebensversicherungen zu verzeichnen war. Im Immobiliengeschäft ging trotz hoher Nachfrage aufgrund des begrenzten Angebots die Zahl der Vermittlungen leicht zurück. Hier herrscht ein starker Nachfrageüberhang.

Sparkasse ist kapitalstark

„Kapital, Kapital und nochmals Kapital“, so lautet das A und O im Bankgeschäft. Mehr denn je liegt seit den Krisen in der Kreditwirtschaft der Fokus auf einer guten Eigenkapitalausstattung zur Abfederung von Krisen und Forderungsausfällen, ferner um die Kreditvergabemöglichkeiten zu erhalten beziehungsweise auszuweiten. Nicht von ungefähr hat daher der Gesetzgeber unter dem Schlagwort „Basel III“ die Kapitalanforderungen an Banken merklich nach oben geschraubt. Hier kann die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt aber heute schon erklären, dass sie die strengen Anforderungen der Zukunft bereits erfüllt.

Ein Jahresüberschuss inklusive der Bildung von offenen Rücklagen von erneut 3,1 Millionen Euro zeigt, dass 2013 trotz der vielfältigen Herausforderungen insgesamt wieder ein gutes Jahr für die Sparkasse

war. Kennzeichnend war ein verbessertes Ergebnis beim Zins- und Provisionsüberschuss bei moderaten Kostensteigerungen.

Wie im Vorjahr wird die Sparkasse voraussichtlich aus dem Jahresüberschuss einen Betrag von 300 Tausend Euro an die Träger – die Stadt Bergneustadt und die Stadt Gummersbach – ausschütten. Allerdings ist mit Blick auf die Zukunft damit zu rechnen, dass die extreme Niedrigzinsphase in den nächsten Jahren merkliche Bremsspuren in den Gewinn- und Verlustrechnungen von Banken und Sparkassen hinterlassen wird. Umso mehr gilt es aktuell, Kapital zu bilden und gegenzusteuern.

Bergneustadts „Nr. 1“ beim gesellschaftlichen Engagement

Dass 2013 ein gutes Jahr für die Sparkasse war, lässt sich auch daran ablesen, dass die Sparkasse ihr gesellschaftliches Engagement auf hohem Niveau aufrecht hält. Mit insgesamt 859.000 Euro für die Unterstützung sozialer, karitativer, sportlicher und kultureller Projekte, Vereine und Veranstaltungen im Gummersbach und Bergneustadt ist die Sparkasse hier klar die „Nr. 1“ in der Region. Hervorzuheben sind dabei für Bergneustadt auch in diesem Jahr wieder das 13. Rathausplatz Open Air zusammen mit der AggerEnergie am 16. August und der 34. Bergneustädter Sparkassennachlauf am 5. September.

„herzwerk“ – Jahr der Orientierung in Wiedenest

Seit Herbst 2012 läuft unter dem Dach vom Forum Wiedenest „herzwerk“, das Jahr der Orientierung. 18 Teilnehmer zwischen 18 und 25 Jahren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wohnen in zwei Wohngemeinschaften in Wiedenest und erleben ein kunterbuntes und herausforderndes Programm. Es geht um die drei Schwerpunktthemen berufliche Orientierung, Charakter-Entwicklung und den Glauben an Jesus Christus. Die meisten der Teilnehmer haben gerade ihr Abitur in der Tasche oder sind in einer Neuorientierungsphase nach einem für sie unbefriedigenden Ausbildungs- oder Studienstart.



Bürgermeister Gerhard Halbe war am 20. März zu Gast bei den „herzwerklern“.



Georg Freidhof von der GeWoSie (r.) mit den neuen Eigentümern des Wohnblocks Hohle Straße 21, Eva und Heinrich Hamm. Dass das Hochhaus nun doch nicht abgerissen wird, führt im Stadtteil Hackenberg zu einigen Kontroversen.

Das Grundgerüst der zehn Monate ist das Leben in einer selbstverantwortlichen Wohngemeinschaft. In den „normalen“ Wochen sieht in Wiedenest der Tag meistens so aus, dass vormittags Seminare zu den drei Schwerpunkt-Themen laufen. Montags und donnerstags schließt sich die Mitarbeit in der Übermittagsbetreuung in der Hauptschule auf dem Bursten und in der Grundschule Wiedenest an. Am Freitagmorgen unterstützen drei Teilnehmer die Arbeit der Bergneustädter Tafel.

Neben den regelmäßigen Treffen mit einem Mentor gehören die wöchentlichen Abende auf dem „roten Sofa“ mit zum Programm. Eingeladen ist ein dann ein besonderer Gast, der aus seinem Leben erzählt und sich allen erdenklichen Fragen zu Höhen und Tiefen in seinem Leben stellt. Am 20. März war Bürgermeister Gerhard Halbe zu Gast auf dem „roten Sofa“.

Neben regelmäßigem Sport, einem Gitarren-Anfängerkurs, Info-Besuchen in der Moschee oder dem Buddhistischen Zentrum in Waldbröl gibt es In- und Outdoor-Aktionen, die meistens die Seminarinhalte vertiefen. Dazu gehörte auch die Gestaltung von zwei Gottesdiensten in der Jugendvollzugsanstalt in Wuppertal mit anschließender Diskussion inhaftierter Jugendlicher.

Neben den „normalen“ Seminarwochen gibt es drei Mal ein zweiwöchiges Praktikum in Unternehmen und Einrichtungen aus der Region, um die Berufsideen auch in der Praxis kennenzulernen. Viele der „herzwerkler“ streben dabei ein Studium an.

Besondere Höhepunkte der zehn Monate sind zwei sozialmissionarische Hilfseinsätze unter Flüchtlingen in Athen und in völlig verarmten Regionen in Moldawien. Das Feedback des letzten Jahrgangs zeigt, dass diese Erfahrungen die Sicht für notleidende Menschen und vor allem auch für Migranten, völlig verändert.

Finanziert wird „herzwerk“ zu etwa 80 % durch die Beiträge der Teilnehmer. Der Rest muss durch weitere Spenden gedeckt werden. Umgesetzt wird das Programm durch einen großen Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeitern, externen Referenten, Mitarbeitern des Forums Wiedenest und dem Kern-Team von „herzwerk“ mit Bärbel und Uli Olmesdahl als „herzwerk“-Opa und -Oma, Dmitry Klinskiy als Jahrespraktikant und Regina und Markus Guterding als Lei-

tern des Projektes.

Auf www.herzwerk-wiedenest.de oder der Facebook-Seite „herzwerk Wiedenest“ gibt es noch mehr zu dem Projekt zu erfahren. Genauso sind interessierte Besucher in Wiedenest in der Olper Str. 1 - 5 herzlich willkommen.

Abrisshochhaus auf dem Hackenberg soll nun doch saniert werden

Nachdem bereits im Jahr 2012 das achtstöckige Hochhaus „Schöne Aussicht 54“ abgerissen wurde, warten viele Bewohner des Hackenbergs auf den Abbau des baugleichen und aufgrund des Teilabrisses nicht sehr ansehnlichen Gebäudes „Hohle Str. 21“. „Leider konnte das zweite Abrissvorhaben in der Geschichte der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) aufgrund von Schwierigkeiten mit einem der beiden Betreiber der Antennenanlage auf dem Gebäude nicht so schnell erfüllt werden, wie es geplant war“, so Georg Freidhof, Vorstandsvorsitzender der GeWoSie.

Mehr als drei Jahre nach der ersten Kontaktaufnahme gab es immer noch keine

Aussicht auf ein Einlenken der Betreiber-gesellschaft. Ohne die Entfernung der Antennenkonstruktion auf dem Dach konnte das Gebäude nicht abgerissen werden. Ein langwieriger Rechtsstreit mit dem Mobilfunkanbieter hätte das Abrissvorhaben weiter hinausgezögert. Der derzeitige Zustand wäre vermutlich über Jahre bestehen geblieben. Im letzten Sommer machte sich Freidhof daher auf die Suche nach Plan B, da der entkernte Baukörper so nicht länger stehen bleiben konnte.

Es meldete sich das Ehepaar Heinrich und Eva Hamm aus Schloss Holte-Stukenbrock als Investor für das leer stehende Gebäude, die mehreren Gesprächen zum „Integrierten Handlungskonzept zur Stadtteilentwicklung“ vor Ort beigewohnt hatten. Mit genauen Vorstellungen und Plänen will das Ehepaar insgesamt 2,2 Millionen Euro investieren. Laut Investor wird der Hochhauscharakter durch ein modernes Erscheinungsbild ersetzt. Sobald die baurechtlichen Genehmigungen vorliegen, soll mit der energetischen Sanierung des Betongerüsts begonnen und das Gebäude den aktuellen Standards angepasst werden. Am Ende sollen wieder vierzig Wohnungen zur Vermietung bereitstehen. „Die Zielsetzung des Investorenehepaares passt genau in die Entwicklungsplanung für den Hackenberg“, so Freidhof, der sich im Vorfeld auch mit anderen Investitionen und Planungen der Eheleute Hamm beschäftigt hatte.

Großtauschtag des Bergneustädter Briefmarkensammler-Vereins

Mitte März führte der Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt wieder seinen jährlichen Großtauschtag im Krawinkel-Saal durch. Im Hauptthema der Werbeschau wurde mit philatelistischen Belegen auf die vor 25 Jahren erfolgte Maueröffnung und damit dem Ende der DDR hingewiesen. In zwei weiteren Ausstellungsrahmen stellten die Kinder und Jugendlichen vom Kinder- und Jugendtreff Krawinkel der Stadt Bergneustadt und des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur ihre selbst erstellte Sammlung aus. Die Kinder und Jugend-



Die Kinder vom Kinder- und Jugendtreff Krawinkel des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur beklebten mit Leidenschaft einen Holzstuhl und ein Fahrrad komplett mit Briefmarken.



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

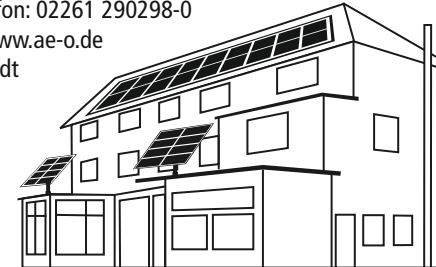
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag

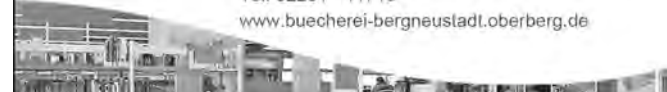
10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Tel. 02261 - 41718

www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/4 59 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher! Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Damen und Herren Salon
Luido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
- Friseurmeister -
- Friseurmeisterin -
Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!
Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 - 4 11 06



Förderkreisvorstand Patrick Höller, Angelika Wessendorf, Meike Krämer, Michael Klaka, Sylvia Stracke, Michaela Roes, Ahmet Durgut (hinten, v.l.), Sylvia Siscaro, Klaus Heger, Nurcan Arslan (vorne sitzend, v.l.)

lichen beklebten wieder einen Holzstuhl und zudem noch ein Fahrrad komplett mit Briefmarken. Außerdem nutzten die Kinder die Möglichkeit, in einem Wettbewerb ihre eigene Briefmarke zum Thema „Post“ zu gestalten. Von der schönsten Marke erhielt ein Kind einen Satz individueller Briefmarken der Post mit dem eigenen Motiv, welche tatsächlich verwendet werden können. Außerdem hat auch der Förderkreis im Vorhinein eigene Marken gestaltet, die an diesem Tag zum Verkauf angeboten wurden. Da während des Großtauschtages nicht alle Marken verkauft wurden, können diese weiterhin im Kinder- und Jugendtreff Krawinkel, Kölner Str. 262, käuflich erworben werden. Neben Briefmarken, Ganzsachen, Post-, Ansichts- und Telefonkarten kamen auch die Münzsammler nicht zu kurz. Einer der anwesenden Münzsammler tauschte noch vorhandene DM-Münzen und Scheine direkt um. Abgerundet wurde das Angebot mit antiquarischen und historischen Büchern und Zeitungen.

Ferner war Helmut Hof mit seiner Druckerei vom Heimatmuseum wieder dabei. Neben einem Motiv von der Bergneustädter Altstadt konnte sich jeder Besucher einen Teil einer originalen Seite aus einem Schaubek-Album aus dem Jahr 1917 drucken lassen

Mehr als „EIN“ Chor - die Voices blicken auf 25 Jahre Erfolgsgeschichte zurück

Am 31. März feierten die Voices ihr 25-jähriges Bestehen und hatten Freunde, Förderer und Weggefährten des Chores zu einem Jubiläumsempfang ins Martin-Luther-Haus nach Wiedenest eingeladen. 150 Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten einen lockeren, vergnüglichen Abend, der passend zum gewohnt ungezwungenen Auftreten des Gastgeberchores mit dem Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus dem Musical „Tabaluga“ eröffnet wurde. Beim Song „Look at the world“ von John Rutter gesellten sich die Teenie Voices hinzu und ließen ihre Stimmen gemeinsam mit dem Jubiläumsschor erklingen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzen-

den Thorsten Stricker berichtete Chorleiter Ralf Zimmermann von den Anfängen der Voices und des Voices Project. Er beschrieb kurz, wie Rolf Dienes vom Liederkrantz ihn damals gebeten hatte, einen Jugendchor ins Leben zu rufen und wie dann mit der Zeit weitere Eckpfeiler des Projekts, wie zum Beispiel Petra Meister, hinzu kamen. Thorsten Zimmermann übernahm dann in äußerst humorvoller Weise die Moderation des Abends und bedankte sich bei Freunden und Förderern, die den Chor in den 25 Jahren stets unterstützt haben. Die Redner des Abends waren Bürgermeister Gerhard Halbe, der Vorsitzende der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Frank Grebe und der Chorverbandsvorsitzende Friedrich Steinberg, die die Arbeit des Vereins entsprechend würdigten. „Wenn ein Chor lange bestehen bleibt, haben die Verantwortlichen etwas richtig gemacht“, so Steinberg. Grebe hatte zudem noch einen Scheck über 5.000 Euro für die Vereinskasse im Gepäck.

Besonders freudig begrüßt wurden die

Young Voices, die unter Chorleiter Tobias Mauksch gerade einen Neustart durchführen und mit zwei Songs aus ihrem Repertoire begeisterten. Den Abschluss des offiziellen Teils bildeten dann nochmals die Voices mit einem Liedvortrag, bevor es bei aufgeregter Atmosphäre und einigen Häppchen, die von der Koch AG der Realschule unter der Leitung von Frau Thiele hergestellt wurden, Zeit für Gespräche über Vergangenes und Zukünftiges gab.

Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur ernannt Klaus Heger zum Ehrenmitglied

Einstimmig ernannte der neu gewählte Vorstand des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur Klaus Heger Anfang März zum Ehrenmitglied. In seiner Laudatio ließ der alte und wiedergewählte Vorsitzende Michael Klaka die jahrelangen, ehrenamtlichen Leistungen des Jubilars Revue passieren. Gemeinsam hatten sich beide bereits im Stadtjugendring Bergneustadt engagiert. Mit der Gründung des Förderkreises übernahm Heger dann die Kassengeschäfte und stand dem Förderkreis über 17 Jahre als Vorstandsmitglied mit Rat und Tat zur Seite. Zuverlässig und aufopferungsvoll setzte er sich für die vielen Projekte und Veranstaltungen ein, zuletzt im Jugendtreff Krawinkel und bei den diversen Veranstaltungen im Krawinkel-Saal.

Besonders verdient gemacht hat er sich beim „Sammeln von Spenden“, ohne die der Förderkreis nicht hätte existieren können. Heger war immer ein zupackendes Mitglied des Vereins. Für seine ehrenamtlichen Leistungen in der Evangelischen Kirchengemeinde, dem Stadtjugendring und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, erhielt er auf Antrag des Förderkreises im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz. „Wenn es einer verdient hat, dann Klaus Heger“, so Klaka. Verbunden mit seinem Dank an die Vereinsmitglieder wies Klaus Heger abschließend darauf hin, dass er sich zwar aus dem aktiven Geschehen aus Altersgründen zurückziehen werde, doch dem Förderkreis weiterhin als Ratgeber zur Verfügung stehen werde.



Der 1. Vorsitzende Thorsten Stricker und der Vorsitzende des KreisChorVerbandes Oberberg Friedrich Steinberg (hinten, v.l.) ehrten Thomas Zimmermann, Ralf Zimmermann, Heike Zimmermann, Petra Meister, Beatrix Schröder, Patricia Dünzer, Ilona Kuntze und Kristina Kleinjung (vorne, v.l.) für 25 Jahre Mitgliedschaft im Chor.



Bei den Wahlen wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt: stellvertretende Kassiererin Erika Köster, Pressesprecher Axel Ehrhardt, Kassiererin Ingrid Becker, 1. Vorsitzender Hans-Otto Becker, 2. Vorsitzende Angelika Sack, Schriftführerin Regina Spaniel, Webmaster Sven Spaniel (v.l.)

„85 Jahre – und wir schwimmen immer noch“

Der Sport- und Förderverein des Freibads Bergneustadt hatte Ende März zur Mitgliederversammlung in das Freibad Bergneustadt eingeladen. Der Vorsitzende Hans Otto Becker berichtete über das abgelaufene Jahr 2013. „Wir haben das erste Jahr ohne Sanierung und Sonderveranstaltungen im ‚Normalbetrieb‘ erfolgreich abgeschlossen, dabei haben wir wirtschaftlich unsere Liquiditätsplanung aus dem Jahr 2011 in allen Punkten bis heute erfolgreich eingehalten.“

Ein Wermutstropfen seien die Ergebnisse von diversen Schäden. So habe man den Prozess gegen einen Filterbauer in vollem Umfang gewonnen, allerdings sei das Unternehmen in die Insolvenz gegangen und an die dem Verein unbekannte Versicherung der Firma komme man nicht mehr heran. Der Vandalismus durch die der Polizei bekannten Personen habe dem Schwimmbad zusätzlich einen Schaden von ca. 5.000 Euro zugefügt. Das Verfahren wurde durch die Staatsanwaltschaft eingestellt.

„Diesen Schaden müssen wir auch selbst tragen. Im Wiederholungsfall müssten wir das Freibad schließen, denn wir können solche Schäden kostenmäßig nicht mehr auffangen“, erläuterte Becker.

Der Besuch des Freibades 2013 sei wiederum zufriedenstellend gewesen. Der Zuschuss der Stadt Bergneustadt wurde sogar erhöht.

Alle Hauptaktivitäten des Vorstandes und seines Vereins konzentrieren sich in diesem Jahr auf die Durchführung des 85-jährigen Geburtstages des Schwimmbades unter dem Motto „85 Jahre – und wir schwimmen immer noch“.

Axel Ehrhardt, Pressesprecher im Vorstand, kündigte das vorläufige Programm für die Geburtstagsfeier am 29. Juni an. Erwartet werden unter anderem Prominenz aus Politik, Sport, Kultur und Wirtschaft. Eröffnet wird das Fest morgens um 8:50 Uhr. 85 Luftballons steigen in die Luft, der 85. und der 850. Besucher werden besonders begrüßt.

Die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt wird die Veranstaltung musikalisch unter-

malen. Ein Drei-Generationen-Schwimmen, Schwimmen in Nostalgie, Wetttrutschen und weitere Veranstaltungen wie Venenmessungen, Torschießen mit einem Speedometer und weitere Veranstaltungen füllen das Programm. Der Schwimmverein wird darüber hinaus eine Boots-Rally veranstalten. Weitere Höhepunkte der Veranstaltung werden attraktive Preise sein, wie eine Heißluftballon-Fahrt, einen Rundflug über den Dümpel und weitere Überraschungen. „Wir setzen auf schönes Wetter und hoffen auf viele Besucher“, so Ehrhardt.

Darüber hinaus möchte der Verein in dieser Saison verstärkt versuchen, Schulen, Kitas, Sportvereine, die Industrie und den Handel für das Schwimmbad zu begeistern. „Dabei liegt uns das betriebliche Gesundheitsmanagement besonders am Herzen. Dies möchten wir in Zusammenarbeit mit den regionalen Krankenkassen und den Betrieben gezielt fördern. Schwimmen, Mobilität und persönliches Wohlbefinden passten dabei genau zur Gesundheitsprävention“, meinte der Pressesprecher. Was sich der Verein weiterhin wünscht, ist die tatkräftige Unterstützung von freiwilligen Helfern.



In gemütlichem Ambiente kann man im „Café Clarenbach's“ Kaffee und Kuchen in der Altstadt genießen.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Städtepartnerschaft Bergneustadt – Châtenay-Malabry

Die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Bergneustadt, Châtenay-Malabry und Landsmeer kamen am 20. März zur Hauptversammlung zusammen.

Nach den Berichten des Vorstandes unter der Leitung der Vorsitzenden Sylvia Thamm über die Vereinsaktivitäten im Jahr 2013 erfolgten satzungsgemäß Wahlen. Angelika Walckhoff wurde in ihren Ämtern als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin bestätigt. Aurore Lavorel-Dunoyer wurde zur Kassenprüferin gewählt und als Beisitzerin bestätigt. Birgit Kowalski, Beauftragte der Stadt Bergneustadt für die Partnerschaft mit Châtenay-Malabry und Landsmeer, berichtete über die Aktivitäten im Jahr 2013.

Auch in diesem Jahr werden Schülerinnen und Schüler aus Châtenay-Malabry die Gemeinschaftsschule Hackenberg besuchen. Das Himmelfahrtswochenende werden zahlreiche Mitglieder traditionsgemäß zu einem Besuch der französischen Partnerstadt Châtenay-Malabry nutzen. Sie freuen sich auf den herzlichen Empfang und ein interessantes Programm.

• Es gibt wieder ein Café in Neustadts Altstadt

In Bergneustadts historischer Altstadt, direkt neben dem Losmundbrunnen, haben sich seit Anfang März die Pforten im Clarenbach-Haus für ein Café geöffnet. „Mit Volldampf in die Zukunft“, sagte sich Konrad Clarenbach, früherer Lehrer und jetziger Rentner. In seinem „zweiten Leben“, wie er es nennt, will er es noch einmal wissen und hat in seinem Elternhaus das „Café Clarenbach's“ eröffnet.

Viele Neustädter verbinden mit diesem Haus noch schöne Erinnerungen an „alte Teestubenzeiten“, in den Jahren 1979 bis 1994. Unterbrochen wurde diese Zeit durch einen Großbrand 1988, bei dem das Haus völlig ausbrannte und von den Clarenbach-Brüdern wieder aufgebaut wurde. Die Öffnungszeiten für das neue Café sind freitags

und samstags von 14 bis 22 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr.

• **WWG erneut Fußball-Kreismeister in der Wettkampfklasse 4 der Jungen**

Im Rahmen des Landessportfestes der Schulen konnte das Wültenweber-Gymnasium (WWG) den fünften Kreismeistertitel in diesem Schuljahr feiern. Nachdem die Fußballerinnen schon letztes Jahr alle Titel im Mädchenbereich gewinnen konnten, zogen die Jungen der Wettkampfklasse 4 unter Leitung von Lehrer Thomas Schneider nach.

Nach erfolgreichen Spielen gegen die Schulen aus Wipperfürth und Waldröhl wurden die WWG-Fußballer ungeschlagen Kreismeister und verteidigten den Titel erfolgreich.

Demnächst werden die WWG-Mannschaften den Kreis Oberberg auf Bezirksebene vertreten.

Damit tragen die Kooperationen mit dem SSV Bergneustadt und dem SV Wiedenest-Othetal wie auch die Schwerpunktsetzung „Fußball“ weiterhin Früchte.

• **Gemeinsam für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen am WWG**

Durch tatkräftige Hilfe und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins konnte ein Lehrerarbeitsraum am Neustädter Wültenweber-Gymnasium (WWG) eingerichtet werden. In ruhiger und freundlicher Atmosphäre bietet er insgesamt 24 Arbeitsplätze. Zur Ausstattung gehören neben dem für Lehrer zugänglichen WLAN auch acht Rechnerplätze mit Internetanschluss.

Kollegialer Austausch, Unterrichtsnachbereitung, Korrekturen oder auch vertiefte Lektüre - dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Lehrerinnen und Lehrer ihre Freistunden effektiv und professionell nutzen wollen. Gleichzeitig sind dies aber auch Beispiele für gegenläufige Interessen. Das Lehrerzimmer als Kommunikationszentrale stellt für ruhiges Arbeiten kaum die richtige Umgebung dar. Um so problematischer wird es, wenn durch Schulzeitverkürzung, höhere Wochenstundenzahlen und innere Differenzierungsmaßnahmen die Verweildauer der Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen höher wird und dabei auch die Anzahl sogenannter Freistunden steigt. Der damit entstehenden Notwen-



Das Mehrkorn-Quarkbrot und das Vollkornbrot erhielten die Auszeichnung „Sehr gut“.

digkeit eines Arbeitsraums für Lehrerinnen und Lehrer trägt nun das WWG Rechnung.

Während die technische Ausstattung wesentlich durch das Engagement der Lehrerkollegen und Brüder Thomas und Daniel Sülz umgesetzt wurde, finanzierte der Förderverein das gesamte Mobiliar.

So konnte am 25. März Gudrun von Scheven als Vorsitzende des „Vereins der Förderer und ehemaligen Schüler des WWGs“ gemeinsam mit Schulleitung und Kollegium den Raum feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Da von Scheven kein Kind mehr am WWG hat, verabschiedete sie sich damit als Vorsitzende des Vereins und legte bei der Jahreshauptversammlung am 31. März dessen Geschicke in neue Hände. „Vor vier Jahren habe ich den Vorsitz des Fördervereins des WWG übernommen und diese Tätigkeit auch sehr gerne ausgeübt.“

• **Auszeichnungen für Brote der Bäckerei Gießelmann**

Bei der im Februar durchgeführten Brotprüfung des Instituts für Qualitätssicherung wurden von den zehn eingereichten Broten der Bergneustädter Bäckerei Gießelmann zwei mit „sehr gut“ und die anderen acht mit „gut“ ausgezeichnet.

„Wir haben fantastische Mitarbeiter, die

jeden Tag für unsere Kunden früh aufstehen und mit viel Leidenschaft ihrem Beruf nachgehen. Dafür braucht es ein hohes Maß an Professionalität und Freude am guten Geschmack. Das wurde hier bewiesen“, so Bäcker Ralf Gießelmann. Auch seine Frau Andrea freut sich: „Diese Auszeichnung ist eine gute Bestätigung der täglich hervorragenden geleisteten Arbeit. Ich freue mich riesig für unser Team.“

• **Jahreshauptversammlung Chorgemeinschaft Liederkrantz**

Der gemischte Chor „Liederkrantz“ blickte in seiner Jahreshauptversammlung Ende Februar auf ein musikalisch erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Neben Konzerten und Liedervorträgen wurden gesellige Aktivitäten wie Wanderungen, eine Fahrt in die Oberlausitz und das Scheunenfest veranstaltet. Darüber hinaus wurden die Mitglieder Elke Thiekötter und in Abwesenheit Hans Bockemühl für „25 Jahre aktives Singen im Chor“ geehrt.

Bei den Vorstandswahlen wurden Ralph Nohl als erster Vorsitzender, Ulla Schladitz als Schatzmeisterin, Lothar Wüst als Schriftführer und Resi Schäfer als Beisitzerin in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzu kamen Dr. Klaus Modricker als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Trude Stolle als weitere Beisitzerin.

Auch für 2014 sind Konzerte in Planung und neue Lieder werden geübt. Wer Spaß am Singen hat, kann gern zu den Chorproben mittwochs von 20:30 bis 22 Uhr in die St. Stephanus Stuben kommen. Alle Infos zu Terminen, Aktivitäten und der Vereinsstruktur gibt es im Internet unter www.meinchor.de/chorgemeinschaft-bergneustadt.

• **CVJM Jungschar feiert 99. Geburtstag**

Seit 1915 gibt es die Neustädter Jungschar. Aus diesem Anlass feierte Gemeindeferent Christoph Eggermann mit seinem achtköpfigen Mitarbeitersteam im März eine bunte Geburtstagsparty in der Jungschar des CVJM Bergneustadt. Die Kinder staunten nicht schlecht, als die Mitarbeiter ihnen eine große blaue Sahnetorte zum Geburtstag präsentierten, die auch noch richtig gut schmeckte. Als Kracher entpuppte sich das Abenteuerspiel „Jungschar-Bingo“, was die Sprösslinge in der Altstadt von Bergneustadt spielten.

Alle Kinder sind in der Jungschar herzlich willkommen, können Freunde treffen, dürfen mitmachen, mitbestimmen und Neues ausprobieren. Dabei lernen sie tolle Leute in der Gruppe und aus der Bibel kennen.



Eine Sahnetorte zum Geburtstag - Gemeindeferent Christoph Eggermann (r.) feiert mit seinen Mitarbeitern und der Jungschar 99 Jahre CVJM Jungschar Bergneustadt.

Die Jungschar ist eine Kindergruppe des CVJM Bergneustadt für alle Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren und findet wöchentlich montags von 17 bis 18:30 Uhr im Altstadtgemeindehaus statt. Neben regelmäßigen Gruppen und Projekten bietet der CVJM eine Kindersommerfreizeit vom 5. bis 19. Juli in der Nähe von Bielefeld an. Nähere Informationen können bei Gemeindeferent Christoph Eggermann, Tel.: 0160/6827775 oder unter www.cvjm-bergneustadt.de erfragt werden.

• **„Monolog – Dialog“ im Kunstraum Praxis**

Mitte März wurde die fünfte Ausstellung im Rahmen von „KunstraumPraxis“ mit Arbeiten von Klaus Süßmann aus Siegen-Eiserfeld in der Praxis Dr. Uwe Wintersohl in der Bahnstraße 2 am Rathausplatz eröffnet.



Dr. Uwe Wintersohl und Klaus Süßmann (v.l.)

Für seine Arbeiten verwendet Süßmann vielfältige Materialien wie Holz, Metall, Sackleinen und Papier, das starke Gebrauchsspuren aufweist, bevor es im gestalterischen Prozess durch Bearbeitung der Oberfläche, Farbgebung und Kombination neu zugeordnet und künstlerisch verarbeitet wird. So entstehen abstrakte Bilder und Collagen, die durch eine eigene farbliche und strukturelle Komposition sehr lebendig und vielschichtig wirken.

Verein. Besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligung am Sparkassen – Nachtlauf sowie die ungebrochen positive Resonanz auf neue Angebote wie zum Beispiel die BodyWorkout Gruppe.

Den detaillierten Berichten aus allen Abteilungen folgten die Ehrungen von Vereinsmitgliedern. Inge Maiwald bekam aufgrund ihres hohen sportlichen und sozialen Engagements die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Gudrun von der Linde wurde für ihr 50. Sportabzeichen geehrt und Hildegard Thomas sowie Hannelore Heymach blickten auf 40 Jahre, Klaus Dieter Bußmann auf 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurück.

Nach der Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung für das Jahr 2013 wurde der Vorstand gewählt und setzt sich im Jahr 2014 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Dieter Kuxdorf, 2. Vorsitzender Stefan Kuxdorf, 1. Kassenwartin Nadine Achenbach, 1. Geschäftsführer Kai von der Linde, 1. Schriftführerin Inka Mertens, 2. Schriftführerin und stellvertretende Kassenwartin Karin Schwelm, Sozialwartin Elke von der Linde, Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Michael Kleinjung und Jens Achenbach.

• **Darstellerische Aufklärung um Cybermobbing**

An das Motto ihres 25-jährigen Jubiläums „RSB in Bewegung“ anknüpfend, richtete die Städtische Realschule Bergneustadt am 26. März ihr Augenmerk auf Themen, die Schüler und damit Schule bewegen. Cyber-Mobbing, Mobbing, Medienkompetenz. Das waren die zentralen Aspekte, um die das für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht und neun ausgewählte Theaterstück „Fake oder War doch nur Spaß“ des Berliner Ensembles „Radiks“ kreiste. Eindrucksvoll spielten die beiden Darsteller Johanna Pollet und Tim Engemann die Geschichte der 17-jährigen Lea, die naiv und unbeabsichtigt Opfer von Cybermobbing wird, bis sie schließlich im Suizid, der aber noch rechtzeitig verhindert werden kann, den einzigen Ausweg sieht. Nicht nur die Brisanz und Aktualität des Themas, sondern auch die brillante schau-



Auf der Jahreshauptversammlung ehrten Stefan und Dieter Kuxdorf (hinten, v.r.) langjährige Mitglieder des Vereins: Klaus-Dieter Bußmann (hinten, l.), Gudrun von der Linde, Hildegard Thomas, Hannelore Heimach und Inge Maiwald (vorne, v.l.).

spielerische Leistung der beiden Darsteller zogen die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann. Während des anschließenden Nachgesprächs im Plenum konnten die Jugendlichen Eindrücke oder Fragen mit den Schauspielern besprechen. „Fake oder War doch nur Spaß“ – ein Lehrstück, das nicht belehrt, sondern wachrüttelt.

• **Mit dem Nachtwächter durch die Bergneustädter Altstadt**

Vor einem Jahr hat der Heimatverein Feste Neustadt wieder den Nachtwächter (Erhard Dösseler) auf Rundgänge durch die Altstadt geschickt. Nach Einbruch der Dunkelheit startet er mit dem vollen Stundenschlag am Heimatmuseum, um dann etwa eine Stunde lang seinen Bezirk zu kontrollieren.

Dabei erklärt er den teilnehmenden Gästen seine Aufgaben. Auch der stündlich wechselnde Ruf des Nachtwächters ist zu hören. Ausgestattet mit einem Regen abweisenden Umhang und seinem breitkrempigen Hut trägt er seine Laterne und die Hellebarde. Das Brandhorn hat er griffbereit umgehängt.

Schön ist es, dass Bewohner und Freunde



Der Hick aus Lieberhausen, gespielt von Monika Kretschmer, neben Erhard Dösseler (l.) als Nachtwächter.

der Altstadt mitmachen, um dieser Führung anschaulich Leben zu verleihen. Sei es, dass der Nachtwächter einen Hühnerdieb (Konrad Clarenbach) erwischt, eine unverschlossene Haustür (bei Helga Schönstein) bemängelt, einen lärmenden Betrunkenen (Horst Kowalski) aus dem Verkehr ziehen muss oder auf Wäsche stößt, die in der Dunkelheit noch draußen hängt (Jürgen Batt). Und genau dieses Mitmachen der Bewohner kommt bei den Gästen ganz besonders gut an. Und die Vorfälle ändern sich bei jedem Rundgang.

Kürzlich hat erstmals der sagenhafte Hick aus Lieberhausen Station in der Altstadt auf seinem Weg nach Köln gemacht. Überraschend für die Teilnehmer tauchte er plötzlich aus der Dunkelheit auf und erzählte die Geschichte vom Verkauf seiner Kuhhaut, vom wahrsagenden Raben, dem unerwarteten Erwerb seiner Schafherde und dem neugewonnenen Reichtum.

Hinter der Figur des Hick verbirgt sich Monika Kretschmer, die auch in Lieberhausen diese Sagenfigur regelmäßig darstellt. Zum Schluss der Führung versteht man dann auch, warum der Nachtwächter mehrmals darauf hinweist, nicht zu nahe an den Häu-



Sedi Aleftekin (BGS), Malaika Noss (stellvertretende Schulleiterin der GGS), Herta Mattheis (Milling Sprachschulen) und Georg Freidhof (Vorstandsvorsitzender der GeWoSie) beglückwünschten die Kursabsolventinnen und übergaben kleine Sachpreise.

sern vorbeizugehen. Entleert doch Museumsleiter Walter Jordan seinen Nachttopf aus dem Fenster auf die Straße!

Mehrmals im Jahr bietet der Heimatverein öffentliche Führungen an, deren Termine auch in der Presse bekannt gegeben werden. Darüber hinaus kann man den Nachtwächter auch zu eigenen Wunschterminen über den Heimatverein buchen.

• **Erfolgreicher Integrationssprachkurs für Mütter mit türkischem Migrationshintergrund**

Die Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) in Bergneustadt und die Begegnungsstätte Hackenberg (BGS) initiierten den Sprachkurs, der im November 2012 in der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg startete. Mit den Milling Sprachschulen aus Altenkirchen war der perfekte Partner für die Durchführung gefunden. Finanziert wurde der Lehrgang vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Der Kurs konnte mit Eltern der Schüler der GGS Hackenberg durchgeführt werden, so eine weitere Vorgabe des Bundesamtes. Nur wenige

Integrationskurse bundesweit haben alle Vorgaben des Bundesamtes erreicht und damit die hohen Fördermittel bekommen.

Am 20. März erhielten insgesamt sieben Teilnehmerinnen ihre Zertifikate, die ihnen nach 960 Unterrichtsstunden und einer Prüfung ihre Sprachkenntnisse bescheinigen.

Die Kursteilnehmer profitieren im Alltag von ihren Sprachkenntnissen. So fällt es den Eltern nun leichter, eine Arbeitsstelle zu suchen und ihren Kindern bei schulischen Problemen oder Fragen bei den Hausaufgaben zu helfen.

• **Oster- und Frühlingsmarkt lockte zahlreiche Besucher**

Der traditionelle Oster- und Frühlingsmarkt der Stadt Bergneustadt und des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur im Krawinkel-Saal war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und lockte viele Besucher an. An Rund 40 Ständen konnten sich die Besucher an dem abwechslungsreichen Kunsthandwerk der Händler erfreuen. Auch die Ehrenamtlerinnen, welche seit vielen Jahren die Cafeteria der Kunsthandwerkermärkte



Vorbote des Frühlings - Der jährliche Oster- und Frühlingsmarkt im Krawinkel-Saal wird immer gerne besucht.

betreiben, konnten sich am Ende über rund 1.000 Euro freuen, die auch in diesem Jahr wieder der Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur und der Stadt Bergneustadt zugute kommen.

• **BergneuStadtmarkeing – Martin Gaedt referierte zum Thema „Mythos Fachkräftemangel“**

Das Thema Fachkräftemangel ist auch für die Zukunft von Bergneustadt wichtig und von zentraler Bedeutung. BergneuStadtmarketing und „Die Familienunternehmer - ASU“ hatten zu dem Thema den Berliner Redner und Autor Martin Gaedt zu einem Vortrag im Rahmen von „Gewerbe im Gespräch“ in den Krawinkel-Saal eingeladen. Gaedt klärte die Gäste mit seinem neuen Buch „Mythos Fachkräftemangel“ schonungslos und mit Klartext auf und zeigte, was auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland schief läuft. Er offenbarte an Beispielen, wie Arbeitsagenturen auf Versagen programmiert sind und wie hilflos die Politik wirklich ist. Wenn die Konjunktur den Arbeitsmarkt belebt, möge das vielleicht oberflächlich beruhigen, doch verhindere das nicht, dass Regionen endgültig ausbluteten und hoch qualifizierte Arbeiter zu Firmen im Ausland abwanderten. Viele Neustädter Unternehmer besuchten die Veranstaltung und nutzten die Chance auf neue Informationen und eine sich anschließende Diskussion zu diesem Thema.

• **Trommeln, Tanzen und Tönen in der Kita Sonnenkamp**

Musiktherapie und Sprachförderung wird im Johanniter-Kindergarten Sonnenkamp auf dem Hackenberg großgeschrieben. Sara tanzt gerne, Micha trommelt dazu. Aydin mag heute außer der Flöte kein anderes Instrument spielen. In der Kita wird darum



kurzerhand eine Band gegründet. Die Kinder fordert das gemeinsame Musizieren dabei heraus, genau auf das Spiel des anderen zu hören und miteinzustimmen. Einmal wöchentlich findet das musiktherapeutische Förderangebot „Trommeln, Tanzen, Tönen“ statt.

„Musikalische Prozesse sollen den Kindern den Weg zur Sprache erleichtern“, sagt Musiktherapeutin und Sozialpädagogin Susanne Garthe, die die Fördergruppe leitet. Denn Musik sei eine eigene Sprache, mit der man nonverbal an die Situation, in der sich das Kind gerade befinde, anknüpfen könne. Das Angebot ist daher eine Ergänzung zur Sprachförderung in der Kita. Im Vordergrund steht dabei das unterstützende und experimentierende Spiel mit den Instrumenten. Die Kinder finden mit Trommeln, leicht spielbaren Saiten- und Melodie-Instrumenten die Ausdrucksmöglichkeiten für ihre aktuelle Situation. „Mithilfe der Instrumente kommen

wir schnell in Kontakt“, sagt Musiktherapeutin Garthe. „Wir spielen und improvisieren, was uns gerade bewegt.“ Für die Kinder sei das oft ein Schlüsselerlebnis: „Wenn sie das Gefühl haben, ‚Ich werde mit der Musik verstanden‘ und ‚Ich werde mit ihr gehört‘, trauten sie sich auch verbal mehr zu. Im Rahmen ihrer Weiterbildung „Durch Musik zur Sprache“ wird die Arbeit von Susanne Garthe seit Herbst 2013 als Projekt von der Universität Münster ausgewertet. Das Forschungsprojekt wird dort von Professorin Dr. Rosemarie Töpker und Musiktherapeutin Barbara Keller geleitet und stellt die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachförderung in den Blickpunkt.

• **Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr in Wiedenest**

Bei bestem Sonnenwetter haben zahlreiche Gäste den Tag der offenen Tür des Löschzugs Dörspetal besucht. Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ konnten die zahlreichen großen aber auch kleinen Besucherinnen und Besucher den Blaulicht-Fuhrpark bestaunen.

Höhepunkt des Tages war eine Verkehrsunfallübung. Eine verletzte Person war unter einem großen Traktor geraten und zu bergen. Die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt stellte dabei eindrucksvoll ihr Können unter Beweis.

Um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen, übergab die CDU Bergneustadt einen Scheck in Höhe von 400 Euro an die Jugendfeuerwehr. Mit Hüpfburg, Schlauchspritzen und einer Feuerlöschübung waren dann auch die Kleinen bestens beschäftigt und wurden durch Stadttjugendfeuerwehrwart Stefan Opitz an die Feuerwehr herangeführt. Währenddessen



Der Frühling zeigt sich in diesem Jahr von seiner schönsten Seite

genossen die übrigen Gäste bei Bratwurst, Waffeln und vielen Gesprächen den Anblick der ausgefahrenen Drehleiter und der übrigen Einsatzfahrzeuge.



Stadtbrandinspektor Michael Stricker (r.) betonte, wie wichtig die Nachwuchsgewinnung für die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt sei.

• **Frühjahrsputz in der Feste**

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstagvormittag, den 29. März, Bergneustädter Bürger am Rathausplatz, um den Frühjahrsputz in der Stadt anzugehen. Ausrichter dieser Veranstaltung war der Verein BergneuStadtmarketing.

Der Vorsitzende des Vereins, Christian Baumhof, begrüßte die rund 60 Teilnehmer, unter denen sich auch zahlreiche Kinder befanden. Darunter auch die „Kleinen“ der Städtischen Realschule Bergneustadt aus den Klassen 5a und 5b. Sie bewiesen damit erneut, dass ihnen ihre Stadt und besonders ihre Schule am Herzen liegt. Mit Zangen und Müllsäcken bewaffnet, zogen sie fröhlich in den Kampf gegen Dreck und Unrat auf Grünflächen und Gehwegen auf ihrem Schulweg und rund um ihre Schule.

In Gruppen aufgeteilt wurden im Innenstadtbereich verschiedene Routen abgegangen und gesäubert. Besonders „vermüllt“ waren Stadionstraße und die Umlagen des Talstraßen-Spielplatzes. Die Kinder waren vor allem über die zahllosen Zigarettenfilter entsetzt, die haufenweise auf den Strecken der Innenstadt zu finden waren.

Gegen Mittag fanden sich alle Teilnehmer zur gemeinsamen Suppe und kalten Ge-



Rund 60 Neustädter Bürger waren dem Aufruf von BergneuStadtmarketing zum Frühjahrsputz in der Innenstadt gefolgt, darunter auch viele Kinder.



Kassenwart Waldemar Klein, die Vorsitzende Angelika Walckhoff und ihre Stellvertreterin Inge Kamp gratulierten den Jubilaren Lothar Eckes und Horst Kopplin zur 25-jährigen Vereinsmitgliedschaft im Obst- und Gartenbauverein (v.l.).

tränken wieder am Rathausplatz zusammen. „Wir bedanken uns sehr bei allen Helfern, die sich heute für Bergneustadt eingesetzt haben. Es ist wichtig, mit gutem Beispiel voran zu gehen und aufzuzeigen, was gemeinsam alles erreicht werden kann,“ so Christian Baumhof.

• **Der Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt fährt im Sommer nach Tirol**

Der Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt hatte zu seiner Jahreshauptversammlung am 29. März eingeladen. Auf der Tagesordnung standen Vorstandswahlen und Ehrungen. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Nachdem den 2013 verstorbenen Mitgliedern gedacht wurde, gratulierte die Vorsitzende Angelika Walckhoff zwei Mitgliedern zur 25-jährigen Vereinszugehörigkeit. Einstimmig wiedergewählt wurden Angelika Walckhoff als Vorsitzende, Inge Kamp als Stellvertreterin und Heino Wiederhold als Geschäfts- und Schriftführer. Ebenso einstimmig erfolgte die Wiederwahl Waldemar Kleins zum Kassenwart. Ursel

Schröter wurde zu seiner Stellvertreterin und Klaus Modricker zum Kassenprüfer gewählt.

Die jährliche Mehrtagesfahrt führt die Vereinsmitglieder in diesem Jahr nach Wildschönau in Tirol. Ziel der Tagesfahrt am 12. Juli ist die Landesgartenschau in Zülpich, die unter dem Motto „Zülpicher Jahrtausendgärten - von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert“ steht.

• **Imkerverein freut sich über Nachwuchs**

Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Bergneustädter Imkervereins wurden der Vorsitzende Dr. Walter Kahnis sowie der Kassenwart Rolf Schönstein für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt. Der Schriftführer Dirk Maiwald führt sein Amt vorerst kommissarisch weiter.

Dr. Kahnis stellte in seinem Bericht erfreut fest, dass dem Verein in den letzten drei Jahren fünf Jungimker beigetreten sind. In diesem Frühjahr konnten zwei weitere neue Mitglieder aufgenommen werden, welche von erfahrenen Kollegen betreut werden. Damit wird deutlich, dass Imkerei kein aussterbendes Hobby ist, sondern die Diskussion über den hohen Wert der Biene für die Bestäubung, über die Gefahren der zunehmend technisierten, an Blüten armen Landwirtschaft sowie das Bienensterben vor allem in den USA, viel Aufmerksamkeit findet.

Der Imkerverein trifft sich sechs Mal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch über die Entwicklung und Führung der Bienenvölker im Jahresablauf. Es wird diskutiert über Bienenkrankheiten und Gegenmaßnahmen, über die Ernte, Behandlung und Qualität von Honig und viele weitere Themen. Der Bergneustädter Imkerverein hat es sich auf die Fahne geschrieben, allen Bürgern, die sich für die Imkerei interessieren, beim Start in die Bienenhaltung zur Seite zu stehen. Eine erste Kontaktaufnahme ist auch über die Homepage www.imkerbergneustadt.jimdo.com möglich.

Wichtige Nachrichten aus dem aktuellen Sportgeschehen in Bergneustadt



Eigengewächs Benedikt Duda vom TTC war maßgeblich am Erfolg der Mannschaft beteiligt.

TTC Schwalbe steigt in die 1. Bundesliga auf

Am 8. März um 18:30 Uhr war es soweit: Der TTC Schwalbe Bergneustadt wurde vorzeitig Meister der 2. Bundesliga Nord. Wenige Sekunden zuvor machte Medik Kushov den 6:3-Sieg gegen den SV Siek und damit den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Bereits vor Saisonbeginn hatte der TTC Schwalbe den Aufstieg als Saisonziel ausgegeben. Gezielt verstärkt durch den 18-jährigen Polen Jakub Dyjas gelang den Schwalben in der aktuellen Saison ein wahrer Durchmarsch durch die 2. Liga, so dass der lang ersehnte Aufstieg nun schon zwei Spieltage vor Saisonende besiegelt werden konnte. Im letzten Spiel der Saison gegen den SV Brackwede am 13. April wurde der Aufstieg zusammen mit den Fans noch einmal gebührend gefeiert.

Nach 16-jähriger ununterbrochener Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga können sich Spieler und Fans also in der Saison 2013/14 auf das Abenteuer 1. Bundesliga freuen. Auch in der kommenden Spielzeit setzen die Verantwortlichen des TTC Schwalbe dabei auf das bewährte Motto: „eigene Spieler statt Legionäre“. Neben dem Eigengewächs Benedikt Duda wird zukünftig auch Steffen Mengel für die Schwalben um Punkte kämpfen. Mengel spielte bereits von 2003 bis 2007 für den TTC Schwalbe.

Volleyballer „Mannschaft des Jahres“ im TV Hackenberg

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TV Hackenberg am 28. März wurde wie jedes Jahr unter anderem die Mannschaft des Jahres geehrt. Dieses Jahr überreichte der Vorstand des Vereins der 1. Volleyballmannschaft den Ingo Bockemühl Pokal, der jedes Jahr weitergereicht wird. Unter dem Trainer Uwe Beste gelang der Mixed-Mannschaft letzten Sommer der Aufstieg in die BFS-Mixed Rheinland Verbandsliga für die Saison 2013/2014.

Trotz einiger Verletzungen in den Wintermonaten konnte die Mannschaft einen

guten Tabellenplatz belegen und in der Liga oben mitspielen, die sich in diesem Jahr als besonders spannend herausstellt. Die ersten vier Tabellenplätze liegen im Moment punktmäßig dicht beieinander, so das alles noch offen ist.

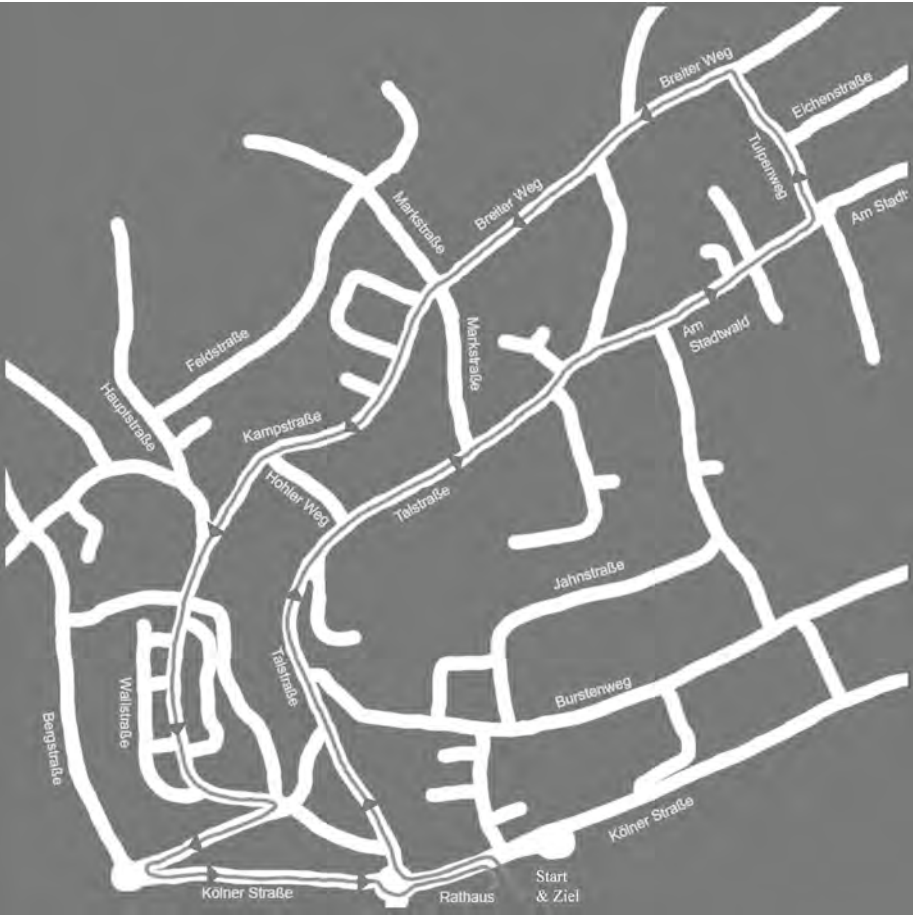
Seit Jahren haben die Volleyballer des TV Hackenbergs eine stabile Aufstellung, wovon sie in dieser Saison in besonderem Maße profitieren können. Die einzelnen Spieler kennen sich und die jeweiligen Stärken und Schwächen der Mitspieler sehr gut und bilden so ein eingespieltes Team. Ob das sogar für einen Durchmarsch in die

Oberliga reicht, bleibt abzuwarten. Eines ist jedoch in jedem Fall klar: Trotz sportlichem Ehrgeiz ist es den Volleyballern wichtig, dass der Spaß am Spiel nicht auf der Strecke bleibt.

Der 34. Bergneustädter Sparkassen-Nachlauf wirft seine Schatten voraus

Auch wenn es noch eine Weile hin ist, ehe am Freitag, den 5. September, die Laufbegeisterten wieder in Bergneustadt auf die Strecke gehen, der ein oder andere möchte die Strecke sicherlich vorab schon einmal unter die Lupe nehmen und eine Übungsrunde bei lauen Frühlingstemperaturen drehen. Zu diesem Zweck wird schon jetzt der neue Streckenplan des 34. Bergneustädter Sparkassen-Nachlaufs veröffentlicht, der einige Veränderungen zum Vorjahr aufweist und somit sicher für Spannung sorgen wird. Erstmals befinden sich Start und Ziel auf dem Rathausplatz und ein Teil der Strecke führt, wie schon seit Jahren angestrebt, direkt durch die Innenstadt. Natürlich befindet sich auch ein Teil der Strecke in bewährter Manier wieder in der Altstadt und an der Städtischen Realschule vorbei.

Auch in diesem Jahr werden drei Läufe auf der angegebenen Strecke stattfinden: der Schülerlauf über eine Runde à 3,2 Kilometern, der Hauptlauf über zwei sowie der Volkslauf über drei Runden. Auch die Altersgruppe der Bambinis wird mit einer Distanz von 800 Metern entlang der Kölner Straße wieder mit an den Start gehen.



Eine Besonderheit der neuen Strecke beim diesjährigen Sparkassen-Nachlauf ist der Rathausplatz als Start- und Zielort.



Zwei Bergneustädter bei den Paralympics in Sotschi

Knapp 50 Mitglieder zählte die deutsche Delegation, die bei den Paralympics in Sotschi bei der Eröffnungsfeier ins imposante Fisht-Stadion einlief. Darunter waren auch zwei Bergneustädter: Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), und Kevin Müller, der dem DBS-Pressesetteam angehörte.

Hinter den beiden Neustädtern lagen zwei zwar anstrengende, aber äußerst spannende und erfolgreiche Wochen im Kaukasus. Mit 13 Athleten und zwei Begleitleitern nach Russland gereist, sammelte das deutsche Team in den Sportarten Ski Alpin, Biathlon und Langlauf stolze 15 Medaillen, darunter neunmal Gold. Resultat: Die deutschen Behindertensportler ergatterten im Medaillenspiegel einen tollen zweiten Platz hinter den übermächtigen Gastgebern.

„Es waren 14 anstrengende 18 bis 20 Stunden Tage, die zwar ständig von der politischen Situation in Russland und auf der Krim überschattet wurden, aber sehr erfolgreich endeten“, resümierte Beucher. Der DBS-Präsident spulte ein straffes Programm ab, meisterte die zahlreichen Interviewanfragen ebenso wie die Anfeuerung der Sportler an den Wettkampfstätten oder die Treffen mit Partnern, Sponsoren und Funktionären. Nur eine Einladung von Russlands Präsident Wladimir Putin zum Mittagessen nahm Beucher nicht wahr, lud stattdessen die ukrainische Mannschaft ins Deutsche Haus ein. Eine Zeichensetzung, über die auch in den Medien gebührend berichtet wurde.

Überhaupt standen die Paralympics medial im Fokus – auch nachdem Sir Philip Craven, Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees, die „besten Winterspiele aller Zeiten“ für beendet erklärt hatte. Das lag auch an den tollen Ergebnissen der

deutschen Athleten. „Sie haben erneut in eindrucksvoller Weise die Leistungsfähigkeit von Sportlern mit Behinderung aufgezeigt“, betont Beucher.

Über elf der 15 Medaillen durfte Kevin Müller berichten. Der 28-jährige Bergneustädter zählte zum zweiten Mal nach London 2012 zum Pressesetteam des DBS und war Pressesprecher der Alpin-Mannschaft. „Es gab vor, während und nach der Spiele unheimlich viele Anfragen von Radiosendern, Zeitungen, Internet und Fernsehen, die es zu koordinieren galt“, erklärt Müller.

Gerade rund um die fünffache Goldmedaillengewinnerin Anna Schaffelhuber wurde der Trubel immer größer. Positiver Stress sei das gewesen, findet Müller, der mit der Mannschaft im „Mountain Village“ wohnte und zahlreiche Eindrücke mit in die Heimat brachte. „Der Einmarsch bei der Eröffnungsfeier, die tolle Stimmung auf den Rängen und in der Mannschaft sowie die Emotionen bei Erfolgen oder Enttäuschungen – das war eine unvergessliche Zeit, die richtig Spaß gemacht hat.“

Die beiden Bergneustädter waren nicht die einzigen aus der Region. Der ehemalige Tischtennispieler und Paralympics-Sieger Rainer Schmidt aus Nümbrecht-Gaderoth moderierte wie schon in Vancouver und London im Deutschen Haus. Zudem waren auch Claudia Bokel aus Wermelskirchen, Fecht-Weltmeisterin und Athletensprecherin im Internationalen Olympischen Komitee, und der Solinger Lars Pickardt, Vorsitzender der Deutschen Behindertensportjugend, vor Ort. Für den Behindertensport und seinen Stellenwert, da waren sich alle Beteiligten einig, sei die Zeit in Sotschi erneut ein Schritt nach vorne gewesen. Beucher: „Wir haben uns mit unserem kleinen, aber feinen Team hohen Respekt verschafft.“

Gesund abnehmen mit der Sanguinum-Kur

Naturheilpraxis Steinacker • Hauptstraße 24 • 51702 Bergneustadt
Tel. 02261 9878838 • www.stoffwechsel-kur.de

GUTSCHEIN

für eine kostenlose Körperanalyse

Mit Leichtigkeit den Frühling genießen - Die Sanguinum-Kur lässt den Winterspeck schwinden

Viele von uns kennen es: Das neue Jahr hat längst begonnen und die ersten warmen Sonnenstrahlen vertreiben den Winter, aber die Figur passt nicht mehr so recht zu den aufkeimenden Frühlingsgefühlen. Der Stoffwechsel arbeitet auf Sparflamme und der Körper ist noch auf Winterschlaf eingestellt.

Alle Jahre wieder wird auch Heilpraktiker Bernd Solbach in seiner Praxis mit dieser Problematik konfrontiert: „Gerade im April kommen viele Patienten in meine Praxis, die wieder fit werden und ihren Winterspeck verlieren wollen“, erklärt der Therapeut die hohe Nachfrage nach Programmen zur Gewichtsreduktion im Frühjahr. „Allein ist dies für die meisten Menschen schwierig, es fehlt häufig an der Motivation und der begleitenden Betreuung. Außerdem arbeitet bei einigen Abnehmwilligen der Stoffwechsel aufgrund von zu vielen Diäten, Raucherentwöhnung oder hormonellen Veränderungen bereits verlangsamt.“ Um seine Patienten zu unterstützen und ihnen zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Gewichtsabnahme zu verhelfen, bietet Bernd Solbach seit einiger Zeit ein medizinisches Stoffwechselprogramm zur Gewichtsreduktion an. „Abnehmen gehört in die Hände von Therapeuten, damit wir gesundheitliche Probleme erkennen und mitbehandeln können“, erläutert der Heilpraktiker.

Die so genannte Sanguinum-Kur ist ein ganzheitliches therapeutisch betreutes Programm, bei dem der Stoffwechsel durch Homöopathie angeregt und der Blutzuckerspiegel stabilisiert werden soll, damit während der Kur kein Hunger aufkommt. Außerdem erhält jeder Teilnehmer während der Kur einen individuellen Ernährungsplan, bei dem Fette und Kohlenhydrate reduziert werden. Das Stoffwechselprogramm ist wissenschaftlich evaluiert und wird deutschlandweit ausschließlich von rund 170 Ärzten und Heilpraktikern angeboten - mit großem Erfolg. Über 90 % der Teilnehmer jeden Alters erreichen ihre Wunschfigur. Dies gilt auch für diejenigen, deren Stoffwechselaktivität bereits nachgelassen hat und die häufig schon viele erfolglose Abnehmversuche hinter sich gebracht haben.

Interessierte erhalten ein kostenloses Informationsgespräch: Naturheilpraxis Solbach, Britta Steinacker, Hauptstraße 24, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261 9878838 oder Naturheilpraxis Bernd Solbach, Heidehof 1, 51597 Morsbach, Tel.: 02294 8752.

PS-Lotterie der Sparkasse – Neustädter Glückssträhne hält weiter an

Nach drei Hauptgewinnen in 2013 gingen im März 2014 erneut 50.000 Euro an Kunden der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. Die guten Nachrichten reißen einfach nicht ab, nach zwei Gewinnaus-

schüttungen über jeweils 50.000 Euro und sogar einem Hauptgewinn über 250.000 Euro in 2013, haben nun wieder Kunden der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt einen dicken Gewinn über 50.000 Euro eingestrichen.

Im Rahmen der Monatsauslosung März hatte ein Ehepaar aus Bergneustadt das große Los gezogen. In den vergangenen zwölf Monaten wurden somit insgesamt 400.000 Euro als Hauptgewinne an Kunden der Sparkasse ausgeschüttet. Teilnehmen am PS-Sparen kann jeder ab 18 Jahren. Die Gewinnmöglichkeiten liegen zwischen 2,50 Euro und 250.000 Euro. Vom Lospreis in Höhe von 5 Euro werden automatisch 4 Euro wieder dem persönlichen Konto gutgeschrieben. Der restliche Euro ist der Lottereeinsatz, der zu 25 % gemeinnützigen Zwecken in Gummersbach und Bergneustadt zu Gute kommt. Die PS-Lose sind in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt erhältlich. Weitere Informationen zum PS-Sparen gibt es auch auf der Sparkassen-Homepage unter www.sparkasse-gm.de.

Informationen für Hundehalter

In den letzten Jahren hat die Verschmutzungen in der Stadt durch Kot von Haustieren, besonders von Hunden, stetig zugenommen.

Um in den Bereichen **Henneweide/Druchtemicke** sowie **Nistenberg/Voßbicke** Abhilfe zu schaffen, hat die Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie) in Bergneustadt einige spezielle Abfallbehälter für Hundekot (Tüten für die hygienische Aufnahme des Kots sind hier ebenfalls zu finden) aufgestellt. Es wird gebeten, diese Behälter – für dessen regelmäßige Kontrolle und Leerung durch die GeWoSie gesorgt wird – bei Bedarf zu nutzen und so zu einem freundlicheren Wohnumfeld beizutragen.

Weitere Informationen erhalten Hundehalter bei der GeWoSie unter Tel.: 02261/94 85-0 oder per Mail: info@gewosie-bvg.de.

Denkmalförderung 2013

Das Land Nordrhein-Westfalen und die NRW.Bank unterstützen Eigentümer bei Investitionen in denkmalgeschützte oder erhaltenswerte Wohngebäude.

Antragsberechtigt sind natürliche Personen als Eigentümer oder Erbbauberechtigte von Wohngebäuden. Gefördert werden bauliche Maßnahmen zur Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden, die zur Erhaltung, Nutzung und Verbesserung des Gebäudes und des privaten Wohnumfeldes geeignet sind. Eine Wohnung des Gebäudes muss vom Eigentümer selbst genutzt werden. In einem gemischt genutzten Wohngebäude können auch gewerbliche Räume von untergeordnetem Anteil sowie der übrige Wohnraum mit gefördert werden.

Was ist bei der Planung zu beachten:

- Die Maßnahmen müssen mit dem örtlichen Planungsamt oder bei denkmalgeschützten und denkmalwerten Wohngebäuden mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt worden sein.
- Bei denkmalgeschützten Wohngebäuden gemäß § 3 des Denkmalschutzgesetzes (DSchG) muss die Erlaubnis gemäß § 9 DSchG vorliegen.
- Der Baubeginn darf erst nach Erteilung der Förderzusage erfolgen.
- Die Eigenleistung beträgt 15 % bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen, bei gemischt genutzten Wohngebäuden 20 % der geförderten Bau- und Baunebenkosten.

Fördermittel werden bei der Stadt- oder Kreisverwaltung beantragt, in deren Bereich das Wohngebäude liegt. Weitere Informationen, Antragsvordrucke und die Ansprechpartner bei den Bewilligungsbehörden finden Sie unter www.nrwbank.de/eigentum-denkmal oder www.mbwsv.nrw.de/wohnraumförderung.

Neue Angebote für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen in Bergneustadt

„Café Momente“ und die „Tagesbetreuung Memory“ der Diakonie werden seit März in der Bergneustädter Altstadt angeboten.

Demenz ist ein Thema, das zunehmend unseren Alltag beherrscht. Immer mehr Menschen leiden an dieser Krankheit. Aus Scham, aber auch um anderen nicht zur Last zu fallen, ziehen sich viele Betroffene zurück. Angehörige sind mit der Pflege oft überfordert.

SCHÖLER **PIANOHAUS** **Musikinstrumente** **Noten & Zubehör**

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffs.de
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
0 22 61/5 46 45 02

Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: conrad.peters@t-online.de

Zur Entlastung der Angehörigen finanziert die Pflegeversicherung Betreuungsleistungen durch einen Pflegedienst. Aber auch die sogenannte Verhinderungspflege kann genutzt werden. „Diese Beträge sind bei einer Betreuung zu Hause schnell aufgebraucht“, so Sebastian Wirth, Geschäftsführer der Diakoniestationen. „Deshalb hat die Diakonie vor Ort zusammen mit ihren Trägergemeinden das Konzept ‚Tagesbetreuung Memory‘ entwickelt. Dort werden von der Diakoniestation mehrere demenziell Erkrankte gemeinsam und damit kostengünstiger von geschulten Kräften stundenweise betreut.“

„Auch die Evangelische Altenheim gGmbH bietet in Bergneustadt schon seit 2009 niedrigschwellige Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im ‚Café Momente‘ an“, so Georg Huber, Geschäftsführer des Evangelischen Altenheims Bergneustadt. „Im ‚Café Momente‘ werden jeweils nachmittags Menschen mit Demenz betreut. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gestalten den Nachmittag mit Kaffeetrinken, spielen, feiern und anderen Angeboten. Wir begrüßen sehr, dass mit der Erweiterung des Angebots durch die Diakoniestation Bergneustadt jetzt mehr Möglichkeiten zur Entlastung der pflegenden Angehörigen bestehen.“

Die Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt stellt dazu Räumlichkeiten im Georg-Hollmann-Haus, Kirchstr. 14, in Bergneustadt für das „Café Momente“ des Evangelischen Altenheims und die „Tagesbetreuung Memory“ der Diakoniestation zur Verfügung. Das „Café Momente“ hat zurzeit am Dienstagnachmittag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Nachmittage sind auf Anfrage und bei Bedarf möglich. Die Abrechnung erfolgt pauschal pro Nachmittag. Eine Erstattung erfolgt über die zuständige Pflegekasse.

Die „Tagesbetreuung Memory“ wird zurzeit montags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr angeboten. Weitere Öffnungstage werden folgen. Der Zeitumfang der Betreuung wird von den demenziell Erkrankten beziehungsweise ihren Angehörigen nach ihren Bedürfnissen festgelegt.

Die Abrechnung in der „Tagesbetreuung Memory“ erfolgt stundenweise. Die Kosten übernimmt im Rahmen der Budgets die Pflegekasse. Zusätzlich kann auf Wunsch das Essen auf Rädern des Evangelischen Altenheims genutzt werden. Dazu fallen Extrakosten an. Die An- und Abfahrt zur „Tagesbetreuung Memory“ in Bergneustadt muss selbst organisiert werden. Die Diakoniestation hilft Ihnen aber gern bei der Organisation eines Fahrdienstes.

Alle Interessierten im gesamten Versorgungsgebiet Bergneustadt und Umgebung (von Eckenhagen bis Lieberhausen, Lantenbach und Derschlag) können sich bei der Diakoniestation Bergneustadt nach dem Angebot der Tagesbetreuung erkundigen und die Möglichkeit eines kostenfreien Schnuppertages nutzen. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Informationen zum „Café Momente“ erfolgen über Anne Döpp im Evangelischen Altenheim - Haus Altstadt, Tel.: 02261/94140, oder dienstags direkt im „Café Momente“.

Was? Wo? Wann?

Rettungspaket Altenpflege auch im Evangelischen Altenheim in Bergneustadt

Am 12. Mai findet bundesweit ein Aktionstag der Diakonie zur kritische Situation in der Altenpflege statt. Die demographische Entwicklung erfordert ein gutes, abgestimmtes Miteinander in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Die Politik und die Pflegeversicherung werden dieser Anforderung aus Sicht der Betroffenen, der Angehörigen und der Mitarbeiter nicht gerecht. Eine Anpassung der Rahmenbedingungen ist zwingend notwendig. An diesem Tag wird im Evangelischen Altenheim Bergneustadt in Verbindung mit anderen diakonischen Trägern der Region in

Privater Klavierunterricht
Klassik, Pop, Jazz,
Harmonielehre

Stefan Heidtmann
stefan@heidtmann.info
www.heidtmann.info
02261/45398

Aktionen in Bergneustadt und in Gummersbach auf die prekäre Situation aufmerksam gemacht. Postkarten von allen Betroffenen und Interessierten werden mit Forderungen an die Politik vorbereitet und bundesweit nach Berlin gesandt.

Jahrespraktikant/in gesucht

Kinder- und Jugendtreff Krawinkel
in Bergneustadt, Kölner Str. 262

Zum 1. August 2014 im Rahmen der
Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (FOS)

Kindertreff, Jugendtreff, Freizeitangebote
Ferienspaß, Freizeiten, Kulturveranstaltungen

Info: Meike Krämer, Diplom-Sozialpädagogin
Tel.: 02261 / 920 549 22 Mobil: 0151 - 56989692

Veranstaltungen bis einschließlich 5. Juni 2014

16. April

Musikkabarett – „Faszination Allgäu“ – Maxi Schafroth & Markus Schalk (Gewinner des Prix Pantheon 2013)
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

17. April

Ostereierschießen
18.00 Uhr Schießstand Mehrzweckhalle Pernze
Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Tel.: 02763/21 18 93

20. April

Osterfeuer
20.00 Uhr Am Stockhahn

21. April

Großer Kram- und Trödelmarkt
11.00 – 17.00 Uhr überdachter Parkplatz REWE, Stadionstr. 2
Veranstalter: Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

24. April

Fahrt im Rahmen des Ferienspaßes – Kinderstad Heerlen
gem. mit der BGS Hackenberg und der GeWoSie / 8:00 – 20:00 Uhr Heerlen
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

25. April

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung
Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

Boogie Woogie, Blues – „Christian Bleiming“
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

26. April

Zauberei & Kabarett – „Zeitensprünge“ – Marcel Kösling
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

26. + 27. April

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Netphen Deuz
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

28. April

Öffentliche Kandidatenvorstellung / Podiumsdiskussion
Der Heimatverein „Feste Neustadt“ möchte der Bevölkerung die Möglichkeit geben, die fünf Bürgermeisterkandidaten im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion bzw. Kandidatenvorstellung kennen zu lernen.
19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

1. Mai

Eröffnung Bergneustädter Freibad, Kölner Str. 395
Betreiber: Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt e.V.
Auskunft: Hans-Otto Becker Tel.: 02763/6746

Trödelmarkt auf dem Schützenplatz Pernze
Veranstalter: Ursula Hollmann, Tel.: 02763/74 16



Am 1. Mai ist Saisonstart im Neustädter Freibad

G. Preuß & Sohn Gm
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134



**Auf gute Freunde
ist Verlass...**

...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner**

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



Carola Schönstein
**Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung**

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

**VELNER
ELEKTRO** 

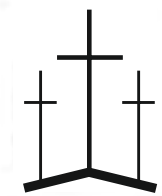
**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

 **fliesen funke** e.k.
fliesen - mosaik - naturstein

ausstellung - verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de

 **BRAND
BESTATTUNGEN**

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 02261/41853

**Schimmel,
feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

 **02261-41924** info@karosseriebau-faulenbach.de

 **Faulenbach**
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

 **Unfall** ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Drolshagen-Bleche
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

2. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung
Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

3. + 4. Mai

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Alsdorf
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

4. Mai

Ausstellung – „Kunst erleben“ von Astrid Stahlhacke-Pobig
im Rathaus, Ebene 3, Kölner Str. 256 / Ausstellungseröffnung:
04.05., 15:00 Uhr
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

6. Mai

Gespräch am „Runden Tisch“
19.00 Uhr Vereinsraum an der Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, A. Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

6. - 11. Mai

713. Stadtgeburtstagsfeier in der Altstadt / 40 Jahre Musikschule
mit dem traditionellen Brunnengespräch am Losemundbrunnen,
Chören und Orchestern in der Altstadt, dem Familientag in der
Grünanlage Talstraße und Konzerten in der Aula des Wüllenweber-
Gymnasiums (siehe Seite 115 in der aktuellen Ausgabe)

8. Mai

Marktkaffeetrinken
9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Ernst Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Chanson– „Peter Horton“
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

9. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung
Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256



„60 Minuten Flussabwärts“ – Dirk Raulf Orchestra feat. Meret Becker & Deep Schrott
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

9. + 10. Mai

Bildungsreise für Schüler/innen in das „Goethe-Nationalmuseum und zur Gedenkstätte Buchenwald
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

10. Mai

Grenzungang um die alte Bürgermeisterei Bergneustadt Teil 1
Strecke ca. 7 km / Führung: Michael Kresin, Teilnahme p. P. 5,00 Euro
Treffpunkt: 14.00 Uhr Wanderparkplatz zwischen Baldenberg und Hüngringhausen
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

16. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung
Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

17. Mai

Bildungsreise zur Burg Eltz/ Ritter – Mythen – Kostbarkeiten
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Frühlingsfest am Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit den Partnern
GeWoSie und Diakonie vor Ort- Diakoniestation Bergneustadt
Veranstalter: Evangelisches Altenheim Bergneustadt gGmbH
Tel.: 02261/94140

Grenzungang um die alte Bürgermeisterei Bergneustadt Teil 2
Strecke ca. 7 km / Führung: Michael Kresin, Teilnahme p. P. 5,00 Euro
Treffpunkt: 14.00 Uhr Kreuzkirche Wiedenest
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

17. + 18. Mai

40jähriges Kindergartenjubiläum des DRK Familienzentrums Wiedenest

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen-Freusburg und Attendorf-Dünschede
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

18. Mai

Internationaler Musumstag 2014 – „Sammeln verbindet!“
11.00 – 18.00 Uhr Museum, Schmiede, Backes, Außengelände
„Unter den Linden“, Museumsdruckerei
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Musikkabarett – „Männer am Klavier“ – William Wahl & Jens Heinrich Claassen
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

23. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung
Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

Musical in Zusammenarbeit mit der Ev. Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“, Ltg. Svenja Höller
17:00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis
für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Komödie – „Mr. Pilk's Irrenhaus“ – PREMIERE von Ken Campbell (+Texten von Axel Krieger)
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. Mai

Schulfest der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest
ab 10.00 Uhr GGS Wiedenest, Alte Str. 33

Grenzungang um die alte Bürgermeisterei Bergneustadt Teil 3
Strecke ca. 7 km / Führung: Michael Kresin, Teilnahme p. P. 5,00 Euro
Treffpunkt: 14.00 Uhr Bushaltestelle Ecke Schöne Aussicht/Hohle Straße Hackenberg
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Musikkabarett – ANNAMATEUR & Außensaiter
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, Einlass: 19:00 Uhr

Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. Mai – 1. Juni

„Bergische Wanderwoche 2014“

Das Heimatmuseum Bergneustadt bietet diverse geführte Wanderungen an

Informationen: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84 oder unter www.dasbergische.de

25. Mai

Kaffeekonzert zum 30jährigen Jubiläum des Singkreises Dörspetal

16.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Veranstalter: Singkreis Dörspetal, Werner Lau, Tel.: 02261/4 13 22

29. Mai

Open-Air-Gottesdienst

10.00 Uhr an der Ev. Kreuzkirche Wiedenest

Himmelfahrtswanderung

11.00 Uhr Mehrzweckhalle Pernze

Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl Heinz Opitz,

Tel.: 02261/4 33 81

30. Mai

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

31. Mai

Kabarett/Comedy – Vorpremiere des neuen Programms – Onkel Fisch

20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

31. Mai + 1. Juni

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Breckerfeld

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Feuerwehrfest der Löschgruppe Othetal

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Jan Mießner,

Tel.: 016097769104

1. Juni

Großer Kram- und Trödelmarkt

11.00 – 17.00 Uhr überdachter Parkplatz REWE, Stadionstr. 2

Veranstalter: Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

3. Juni

Gespräch am „Runden Tisch“

19.00 Uhr Vereinsraum an der Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, A. Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

4. Juni

StadtteilNETZWERK Wiedenest/Pernze

19.30 Uhr Martin-Luther-Haus

5. Juni

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Ernst Appel, Tel.: 02261/4 22 57

Kabarett – „Freigeist oder Geistfrei, das ist hier die Frage“ – Özgür Cebe

20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

6. Juni

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum Rathaus, Kölner Str. 256

6. – 10. Juni

Schützenfest des Schützenvereins Bergneustadt auf dem Gelände entlang der Brückenstraße

Veranstalter: Schützenverein Bergneustadt, Wolfgang Maiworm, Tel.: 02261/4 87 90 (weitere Programmhinweise folgen in der kommenden Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ am 5. Juni)

Welttag des Buches am 23. April: Deutschland feiert das Lesen!



„Wir feiern das Lesen – feiern Sie mit! Unter diesem Motto findet am 23. April der UNESCO-Welttag des Buches statt. Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte in ganz Deutschland begehen den Tag mit zahlreichen Aktionen. Besonders im Fokus stehen Kinder und Jugendliche. Die Aktionen rund um den Welttag sollen Freude am Umgang mit Büchern vermitteln und besonders junge Menschen für das Lesen als elementare Kulturtechnik begeistern.

Die Stadtbücherei Bergneustadt feiert diesen besonderen Tag mit einem Tag der Offenen Tür. Große und Kleine sind herzlich willkommen zwischen 10 und 19 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen können sich Lesebegeisterte über die neuesten Trends austauschen. Preiswerte Bücher zum Kaufen finden alle Besucher auf dem Bücherei-Flohmarkt. Was man nicht kaufen kann, darf ausgeliehen werden, denn die Ausleihe ist den ganzen Tag möglich. Jedes dreijährige Kind, das mit seinen Eltern vorbeikommt, bekommt eine Lesestarttasche mit Buch und Vorlesematerialien geschenkt. Nur am Welttag des Buches ist zudem jede Neuanmeldung kostenlos. Um 16 Uhr treffen sich die Kinder von fünf bis sieben Jahren zum Bilderbuchkino. Mit dem Buch „Der kleine Pirat“ von Kirsten Boie geht es mit viel Spiel und Spaß rund um das wilde Piratenleben.

Eine Anmeldung zum Bilderbuchkino ist erwünscht und kann bis zum 22. April in der Stadtbücherei Bergneustadt, Tel.: 02261 41718, oder per E-Mail an buecherei.bergneustadt@mail.oberberg.de, erfolgen.

Seminarangebot: „Willkommen, Wechseljahre!“

Schreckgespenst Wechseljahre? Nicht doch!

Wie Sie den ganz eigenen Herausforderungen und Chancen der Wechseljahre erfolgreich und mit Energie und Lebensfreude begegnen können, erfahren Sie in diesem Seminar – garniert mit vielen Übungen und praktischen Tipps aus dem Ayurveda und anderen Bereichen der Naturheilkunde:

- von Schenkelguss bis Kräuterkiste
- von Gehirnjogging bis Atempause
- von Hormonjoga bis Massage
- von Frühstücksmus bis Schlafmusik

Wann und wo: 24. Mai 2014, 10:30 bis 16:00 Uhr, Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a
Teilnahmegebühr: 60 Euro **Infos und Anmeldung:** Heilpraktik-Akademie Köln, Heinke Knabe, Tel.: 0221/510 60 32, E-Mail: heilpraktik-akademie@arcor.de.

Schnuppertage im Golf-Club Oberberg - Testen Sie kostenlos und unverbindlich eine großartige Sportart

Um auch Ihnen einen realistischen Einblick in eine außergewöhnliche Sportart zu zeigen, veranstaltet der Golfclub Oberberg für alle Golfinteressenten regelmäßig kostenlose Schnuppertage. Die Schnupperkurse starten immer um 13 Uhr am Clubhaus des Golf Club Oberberg in Reichshof, Hassel. Unter der Anleitung von Golf-Profis werden Sie zunächst mit den Grundgedanken des Golfsports vertraut gemacht und erhalten Grundkenntnisse in die verschiedenen Schlagtechniken (Chippen, Putten, Abschlagen).

Nach einer köstlichen Stärkung im Clubhaus werden Sie dann gemeinsam mit Vereinsmitgliedern die neue herrliche 18 Loch-Anlage begehen und das Gelernte in die Tat umsetzen können.

Die Ausrüstung (Schläger und Bälle) wird vom Club gestellt. Von

Ihrer Seite sind neben dem Interesse am Golfsport lediglich ab-satzfreie Schuhe mitzubringen.

Die Schnuppertage sind kostenlos und finden am 10.05., 31.05., 21.06., 26.07., 16.08. und 13.09.2014 statt (jeweils ab 13:00 Uhr).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.golfcluboberberg.de.

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt am Donnerstag, den 1. Mai 2014 wird auf **Mittwoch, den 30. April 2014**, vorverlegt. Ebenso findet der Markt am Donnerstag, den 29. Mai 2014 am **Mittwoch, den 28. Mai 2014**, statt.

Aus für Mehrzweckhalle in Pernze – Spendenaufwurf an die Bevölkerung für neue Schießanlage und Umkleideräume für Vereine im „Oberen Dörspetal“

Durch die Auswirkungen des Stärkungspaktes steht die gemeinsam vom FC Wiedenest-Othetal und dem Schützenverein Wiedenest-Pernze genutzte Mehrzweckhalle in Pernze vor dem Aus. Die Vereine haben jetzt zusammen mit der Stadtverwaltung und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt eine Vereinbarung zur Finanzierung ähnlich dem Verfahren mit dem Förderverein Freibad vor drei Jahren getroffen, bei der die Bevölkerung zu einem Spendenmarathon aufgerufen wird.

Für den FC Wiedenest-Othetal sollen direkt am Fußballplatz Umkleidekabinen und Duschräume geschaffen werden. Die Schützen wollen vor dem Sportgelände ein Grundstück erwerben und dort eine moderne Luftgewehrschießanlage und einen Gesellschaftsraum errichten. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 355.000 Euro. Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, überreichte am 3. April einen Scheck über 10.000 Euro für das Vorhaben an die Vereine. Neben diesem Startkapital winkt ein Bonus. Sollte das Spendenziel von 50.000 Euro erreicht werden, legt die Bank noch einmal 10.000 Euro drauf. Rund 110.000 Euro sollen durch Eigenleistungen gestemmt werden. Die restliche Summe muss finanziert werden.

Das gemeinsame Spendenkonto lautet: IBAN: DE31 3845 0000 1000 3390 83 Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Berichtigungsbekanntmachung der Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage „Zum Hornbruch“ (südlicher Teil) vom 04.03.2014

Aufgrund einer fehlerhaften öffentlichen Bekanntmachung in der Ausgabe des Amtsblattes „*Bergneustadt im Blick*“, Folge 721 vom 12.03.2014, wird die v. g. Satzung nachfolgend erneut öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 18.03.2014

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage „Zum Hornbruch“ (südlicher Teil) vom 04.03.2014

Aufgrund der §§ 127 ff Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.09.2004

(BGBl. I S. 2414) i. V. m. § 7, § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 26.02.2014 folgende Satzung beschlossen:



der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters und der Vertretung der Stadt Bergneustadt bei der den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 25. Mai 2014

Bürgermeisterwahl

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geburts-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Partei/ Kennwort
1	Middelhoff, Fabian	Dipl.-Verwaltungswirt/ Dipl.-Betriebswirt	1979	Bergneustadt	Bergneustadt	Vor der Platte 19	CDU
2	Pütz, Jens Holger	selbst. Kaufmann	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Grafweg 2	UWG
3	Holberg, Wilfried	Dipl.-Ingenieur	1955	Bergneustadt	Nümbrecht	Unter der Hardt 17	Unabhängig
4	Haselbach, Jörg	After Sales Manager	1960	Bergneustadt	Bergneustadt	Kampstr. 29 c	Unabhängig
5	Baumhof, Hans Christian	Buchhändler	1957	Bergneustadt	Bergneustadt	Kirchstr. 3	Unabhängig

Wahl- be- zirk	lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.- jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Partei
010	1	Schulte, Reinhard	Studiendirektor	1962	Münster/Westfalen	Bergneustadt	Richtstr. 12	CDU
	2	Retzerau, Stefan	Rentner	1957	Gummersbach	Bergneustadt	Herweg 62	SPD
	3	Lenz, Wolfgang	Niederlassungsleiter	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Richtstr. 22	FDP
	4	Vogt, Hans Jürgen	Pensionär	1946	Haan/Rheinland	Bergneustadt	Wilhelmstr. 28	GRÜNE
	5	Pütz, Sabine	Dozentin	1968	Recklinghausen	Bergneustadt	Am Grafweg 2	UWG
020	1	Warwel, Bernd	Bankkaufmann	1954	Waldbröl	Bergneustadt	Zum Dreiert 35	CDU
	2	Kämmerer, Detlef	Sparkassenbetriebswirt	1956	Bergneustadt	Bergneustadt	Hofwiese 35	SPD
	3	Hoene, Christian	Diplom-Betriebswirt	1972	Bergneustadt	Bergneustadt	Schulstr. 32 a	FDP
	4	Cordes-Krolewski, Maria	Pensionärin	1956	Hagen/Westfalen	Bergneustadt	Wilhelmstr. 28	GRÜNE
	5	Pütz, Martina	Krankenschwester	1975	Neuss	Bergneustadt	Hanenstr. 5	UWG
	6	Hennig, Holger	Pädagoge	1974	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Silberhalter 8	PIRATEN
030	1	Gothe, Thomas	Kfm. Angestellter	1967	Bergneustadt	Bergneustadt	Wiesenstr. 54	CDU
	2	Ehrhardt, Holger	Diplom-Sozialarbeiter	1968	Gummersbach	Bergneustadt	Entgarten 14	SPD
	3	Gorski, Bruno	Rentner	1944	Bergneustadt	Bergneustadt	Töschewiese 14 b	FDP
	4	Bretz, Christine	Künstlerin	1971	Kronstadt/Rumänien	Bergneustadt	Kölnr Str. 150	GRÜNE
	5	Saker, Nesrin	Rechtsanwalts-Fachangestellte	1975	Bergneustadt	Bergneustadt	Friedhofstr. 9	UWG
040	1	Brand, Stefan	Küster	1962	Bergneustadt	Bergneustadt	Brunnenstr. 3	CDU
	2	Klaka, Doris	Therapeutin	1953	Bergneustadt	Bergneustadt	Wasserstr. 5	SPD
	3	Bernhardt, Kornelia	Hausfrau	1947	Evingen	Bergneustadt	Hauptstr. 9	FDP
	4	Hillnhütter, Claudia	Hausfrau	1960	Waldbröl	Bergneustadt	Hauptstr. 29	GRÜNE
	5	Mertens, Hans Helmut	selbst. Kaufmann	1947	Bergneustadt	Bergneustadt	Hauptstr. 34	UWG
	6	Oestreich, Torben	Disponent	1982	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Stentenberg 4	PIRATEN

050	1	Wilhelm, Viktoria	Studentin	1995	Schachtinsk/Ka- sachstan	Bergneustadt	Saltemertstr. 21	CDU
	2	Kuxdorf, Dieter	Dipl.-Ing./Rentner	1940	Köln	Bergneustadt	Kastanienweg 22	SPD
	3	Kottmann, Doris Sabine	Hausfrau	1941	Danzig	Bergneustadt	Köln Str. 274	FDP
	4	Durmus, Arzu	Betriebswirtin	1974	Bergneustadt	Bergneustadt	Henneweide 9	GRÜNE
	5	Pütz, Marion Sophie	Personalreferentin i. R.	1942	Bergneustadt	Bergneustadt	Köln Str. 367	UWG
	6	Steimel, Valerian Johannes	Netzpolitiker	1989	Bergisch Gladbach	Bergneustadt	Am Freien Stuhl 1	PIRATEN
060	1	Gigas, Christian	Arzt	1962	Dortmund	Bergneustadt	Hackenberger Weg 20 a	CDU
	2	Bonrath, Tanja	Augenoptikermeisterin	1968	Bergneustadt	Bergneustadt	Auf der Hardt 1	SPD
	3	Kahnis, Dr. Walter	Rentner	1939	Essen	Bergneustadt	Stentenbergrstr. 25 a	FDP
	4	Kahnis, Renate	Hausfrau	1945	Aßlar	Bergneustadt	Stentenbergrstr. 25 a	GRÜNE
	5	Pütz, Jens Holger	Selbstständiger Kaufmann	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Grafweg 2	UWG

Wahl- be- zirk	lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.- jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Partei
070	1	Weiner, Isolde	Selbstst. Vermögensverwaltung	1947	Lüdenscheid	Bergneustadt	Längestenstr. 19	CDU
	2	Stamm, Lara Madeleine	Studentin	1992	Gummersbach	Bergneustadt	Auf dem Stein 20	SPD
	3	Bohle, Ulrich	Realschuldirektor i. R.	1952	Bergneustadt	Bergneustadt	Kampstr. 55 a	FDP
	4	Schweim, Klaus	Dipl.-Ing.	1938	Warnemünde	Bergneustadt	Kastanienweg 26	GRÜNE
	5	Pütz, Lisa Marie	Schülerin	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Am Grafweg 2	UWG
	6	Müller, Marcus	Elektriker	1979	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Stadtwald 24	PIRATEN
	7	Haselbach, Jörg	After Sales Manager	1960	Bergneustadt	Bergneustadt	Kampstr. 29 c	
080	1	Stenschke, Dr. Christoph	Dozent	1966	Augsburg	Bergneustadt	Bahnhofstr. 1	CDU
	2	Kleine, Antje	Verwaltungsfachwirtin	1970	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Müllersberg 1	SPD
	3	Rattay, Patrick	Briefzusteller	1988	Gummersbach	Bergneustadt	Am Heidchen 10	FDP
	4	Krieger, Axel	Theaterregisseur	1958	Bergneustadt	Bergneustadt	Kölner Str. 150	GRÜNE
	5	Pütz, Josef	Rentner	1942	Marialinden	Bergneustadt	Kölner Str. 367	UWG
090	1	Caylak, Erdogan	Industriemeister	1969	Devrek/Türkei	Bergneustadt	Klosterweg 12	CDU
	2	Halberstadt, Dietmar	Rentner	1947	Lauta	Bergneustadt	Schwarzenbergstr. 15 a	SPD
	3	Santiago, Manuel	Arbeiter	1952	Pinos Puente Gra- nada	Bergneustadt	Nistenbergstr. 34	FDP
	4	Heidtmann, Stefan	Musiker, Komponist	1958	Bergneustadt	Bergneustadt	Wiedeneststr. 52	GRÜNE
	5	Häck, Ilona Margitta	Chemisch techn. Assistentin	1963	Bergneustadt	Bergneustadt	Weidenweg 8	UWG
100	1	Schmid, Heike	Kfm. Angestellte	1965	Frankfurt/Main	Bergneustadt	Talsperrenstr. 21	CDU
	2	Parkunantharan, Aswin	Student	1987	Gummersbach	Bergneustadt	Johann-Budde-Str. 13	SPD
	3	Jansen, Rolf Theo	Pensionär	1937	Aachen	Bergneustadt	Steinstr. 43	FDP
	4	Döpp, Thomas	Dipl. Psychologe	1959	Schwelm	Bergneustadt	Weidenweg 4	GRÜNE
	5	Bosewitz, Karina	Schülerin	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Liegnitzer Str. 33 a	UWG
110	1	Funk, Albert	Betriebsrat	1967	Tokmak/Kirgistan	Bergneustadt	Königsberger Str. 17	CDU
	2	Gustke, Florian Gerhard	Student	1992	Wipperfürth	Bergneustadt	Breslauer Str. 33	SPD
	3	Geese, Klaus Peter	Galvaniseur-Meister	1954	Bergneustadt	Bergneustadt	Danziger Str. 19	FDP
	4	Ockenfels, Wolfgang	Elektromeister	1954	Bergneustadt	Bergneustadt	Marktstr. 13	GRÜNE
	5	Czekay, Jennifer	Auszubildende z. Kinderpflegerin	1994	Gummersbach	Bergneustadt	Königsberger Str. 37	UWG
	6	Steimel, Lara-Eliane	Gesundheits- u. Krankenpflegerin	1990	Bergisch Gladbach	Bergneustadt	Am Freien Stuhl 1	PIRATEN
120	1	Kubitzki, Thomas	CAD-Anwendungsbetreuer	1970	Bergneustadt	Bergneustadt	Zum Wiebusch 31	CDU
	2	Hatzig, Stephan	Technischer Sachbearbeiter	1966	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenkamp 3	SPD
	3	Turbon, Carina	Unternehmensberaterin	1980	Engelskirchen	Bergneustadt	Kölner Str. 353	FDP
	4	Facklam, Andrea	Angestellte	1956	Bergneustadt	Bergneustadt	Schwarzenbergstr. 15 a	GRÜNE
	5	Basargan, Münevver	Friseurin	1969	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenkamp 51	UWG
	6	Van der Berg, Tim	Erzieher	1983	Lüdenscheid	Bergneustadt	Kölner Str. 244	PIRATEN
130	1	Siepermann, Ralf	Kaufmann	1967	Marl	Bergneustadt	Am Laubberg 30	CDU
	2	Stamm, Thomas Markus	Rechtsanwalt	1959	Bergneustadt	Bergneustadt	Auf dem Stein 20	SPD
	3	Nolden, Peter	Malер- und Lackierer	1954	Mönchengladbach	Bergneustadt	Olper Str. 61	FDP
	4	Schneider, Ulrich	Sonderschullehrer	1956	Waldbroël	Bergneustadt	Sonnenweg 3	GRÜNE
	5	Krampe, Fabian Reinhard	Student	1987	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Grafweg 11	UWG
140	1	Baltes, Andreas	Verwaltungswirt	1963	Labbeck	Bergneustadt	Zum Bauckmert 2	CDU
	2	Grütz, Daniel	Lehrer	1977	Gummersbach	Bergneustadt	Zum Krähenacker 9	SPD
	3	Wang, Katharina	Konrektorin	1952	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenweg 4	FDP
	4	Wernicke, Roland	Dipl. Bergingenieur	1960	München	Bergneustadt	Am Steimel 9	GRÜNE
	5	Pick, Martin Christoph	Maschineneinrichter	1972	Tarnowitz/Polen	Bergneustadt	Burstenweg 52 a	UWG
150	1	Ludes, Bernhard	Elektroingenieur	1964	Wuppertal	Bergneustadt	An der Dörspe 20	CDU
	2	Zimmermann, Ralf	Referent	1963	Oberhausen	Bergneustadt	Marktstr. 6	SPD
	3	Löbbert, Björn	Selbstständig	1969	Bergneustadt	Bergneustadt	Voßbicke 13	FDP
	4	Köster, Efstathia	Einzelhändlerin	1961	Orestias Evros/ Griechenland	Bergneustadt	Ibitschenstr. 12	GRÜNE
	5	Wieczorek, Hans-Joachim	Rentner	1948	Attendorf	Bergneustadt	Am Grafweg 11	UWG
160	1	Kuntze, Michael	Vertriebsingenieur	1961	Bergneustadt	Bergneustadt	Zwerstaller Weg 3	CDU
	2	Gartmann, Rainer	Umwelttechniker	1951	Dessau	Bergneustadt	An der Burg 18	SPD
	3	Halor, Oliver	Veranstaltungskaufmann	1982	Köln	Bergneustadt	Stentenbergstr. 34	FDP
	4	Grütz, Berthold	Lehrer	1949	Bergneustadt	Bergneustadt	Zwerstaller Weg 11	GRÜNE
	5	Pick, Kevin	Schüler	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Burstenweg 52 a	UWG

Partei: CDU

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.- jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz- bewerber für	WB- Nr.	R.- Lis- ten- platz
1	Schulte, Reinhard	Studiendirektor	1962	Münster/Westfalen	Bergneustadt	Richtstr. 12			1
2	Schmid, Heike	Kfm. Angestellte	1965	Frankfurt/Main	Bergneustadt	Talsperrenstr. 21			2
3	Weiner, Isolde	Selbstständig	1947	Lüdenscheid	Bergneustadt	Längestenstr. 19			3
4	Caylak, Erdogan	Industriemeister	1969	Devrek/Türkei	Bergneustadt	Klosterweg 12			4
5	Warwel, Bernd	Bankkaufmann	1954	Waldbröl	Bergneustadt	Zum Dreiert 35			5
6	Kuntze, Michael	Vertriebsingenieur	1961	Bergneustadt	Bergneustadt	Zwerstaller Weg 3			6
7	Stenschke, Dr. Christoph	Dozent	1966	Augsburg	Bergneustadt	Bahnhofstr. 1			7
8	Gigas, Christian	Arzt	1962	Dortmund	Bergneustadt	Hackenberger Weg 20 a			8

Partei: CDU

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Lis-ten-platz
9	Gothe, Thomas	Kfm. Angestellter	1967	Bergneustadt	Bergneustadt	Wiesenstr. 54			9
10	Baltes, Andreas	Verwaltungswirt	1963	Labbeck	Bergneustadt	Zum Bauckmert 2			10
11	Brand, Stefan	Küster	1962	Bergneustadt	Bergneustadt	Brunnenstr. 3			11
12	Wilhelm, Viktoria	Studentin	1995	Schachtinsk/Kas.	Bergneustadt	Saltemertstr. 21			12
13	Funk, Albert	Betriebsrat	1967	Tokmak/Kirgistan	Bergneustadt	Königsberger Str. 17			13
14	Siepermann, Ralf	Kaufmann	1967	Marl	Bergneustadt	Am Laubberg 30			14
15	Ludes, Bernhard	Elektroingenieur	1964	Wuppertal	Bergneustadt	An der Dörspe 20			15
16	Kubitzki, Thomas	CAD-Anwendungsbetreuer	1970	Bergneustadt	Bergneustadt	Zum Wiebusch 31			16
17	Flaming, Nikolai	Maschinenbautechniker	1992	Möniste/Estland	Bergneustadt	Olper Str. 50	Baltes, Andreas	140	10
18	Ebel, Volker	Kfz.-Meister	1962	Bergneustadt	Bergneustadt	Sohler Weg 11	Kuntze, Michael	160	6
19	Dost, Christian	Rechtsanwalt	1966	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Räschen 30 a	Gigas, Christian	060	8
20	Funk, Lilli	Arzthelferin	1968	Dschetysaj/Kas.	Bergneustadt	Königsberger Str. 17	Funk, Albert	110	13
21	Tomasetti, Axel	Restaurantmeister	1966	Bergneustadt	Bergneustadt	Wallstr. 11	Brand, Stefan	040	11
22	Schmid, Dr. Christoph	Ingenieur	1959	Bad Homburg	Bergneustadt	Talsperrenstr. 21	Schmid, Heike	100	2

Partei: SPD

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Lis-ten-platz
1	Stamm, Thomas Markus	Rechtsanwalt	1959	Bergneustadt	Bergneustadt	Auf dem Stein 20			1
2	Kleine, Antje	Verwaltungsfachwirtin	1970	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Müllersberg 1			2
3	Kuxdorf, Dieter	Dipl.-Ing./Rentner	1940	Köln	Bergneustadt	Kastanienweg 22			3
4	Stamm, Lara Madeleine	Studentin	1992	Gummersbach	Bergneustadt	Auf dem Stein 20			4
5	Grütz, Daniel	Lehrer	1977	Gummersbach	Bergneustadt	Richtstr. 18			5
6	Retzer, Stefan	Rentner	1957	Gummersbach	Bergneustadt	Herweg 62			6
7	Klaka, Doris	Therapeutin	1953	Bergneustadt	Bergneustadt	Wasserstr. 5			7
8	Eroglu, Yasar	Programm Manager	1970	Caykara/Türkei	Bergneustadt	Im Eichenfeld 14			8
9	Gartmann, Rainer	Umwelttechniker	1951	Dessau	Bergneustadt	An der Burg 18			9
10	Hatzig, Stephan	Technischer Sachbearbeiter	1966	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenkamp 3			10
11	Bonrath, Tanja	Augenoptikmeisterin	1958	Bergneustadt	Bergneustadt	Auf der Hardt 1			11
12	Kämmerer, Detlef	Sparkassenbetriebswirt	1956	Bergneustadt	Bergneustadt	Hofwiese 35			12
13	Zimmermann, Ralf	Referent	1963	Oberhausen	Bergneustadt	Markstr. 6			13
14	Halberstadt, Dietmar	Rentner	1947	Lauta	Bergneustadt	Schwarzenbergstr. 15 a			14
15	Ehrhardt, Holger	Diplom-Sozialarbeiter	1968	Gummersbach	Bergneustadt	Entgarten 14			15
16	Gustke, Florian Gerhard	Student	1992	Wipperfürth	Bergneustadt	Breslauer Str. 33			16
17	Parkuntharan, Aswin	Student	1987	Gummersbach	Bergneustadt	Johann-Budde-Str. 13			17
18	Meier, Frank	Werkzeugmacher	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Kölner Str. 326	Halberstadt, Dietmar	090	14
19	Köster, Uwe	Kriminalbeamter	1959	Bergneustadt	Bergneustadt	Im Strick 2	Klaka, Doris	040	7
20	Hesse, Patrick	Student	1991	Engelskirchen	Bergneustadt	Eichendorffstr. 31	Stamm, Thomas	130	1
21	Schönstein, Carola	Gesundheits- u. Kranken-pflegerin	1959	Frankfurt/Oder	Bergneustadt	Lilienstr. 4	Kuxdorf, Dieter	050	3
22	Baasch, Uwe	Rentner	1951	Düsseldorf	Bergneustadt	Rosenthalseifen 18	Zimmermann, Ralf	150	
23	Gültekin, Seyfettin	Anlagenführer	1972	Bergneustadt	Bergneustadt	Glockenbergstr. 7	Bonrath, Tanja	060	11
24	Ehrhardt, Sandra	Sachbearbeiterin	1970	Datteln	Bergneustadt	Entgarten 14	Gartmann, Rainer	160	9
25	Johann, Heinz Dieter	Industrie Kaufmann	1960	Saarbrücken	Bergneustadt	Schulstr. 2	Kämmerer, Detlef	020	12
26	Panier, Heide Gabriele	Rentnerin	1950	Leipzig	Bergneustadt	Kastanienweg 26	Kleine, Antje	080	2
27	Uellner, Heinz	Dipl.-Ing. Geschäftsführer	1956	Bergneustadt	Bergneustadt	Wilhelmstr. 34	Stamm, Lara Madeleine	070	4
28	Dösseler, Erhard	Postbeamter i. R.	1945	Baldenberg	Bergneustadt	Eichenstr. 17			
29	Lenz, Hans Ingo	Rentner	1946	Gummersbach	Bergneustadt	Hauptstr. 49	Hatzig, Stephan	120	10
30	Ketz, Christa	Rentnerin	1946	Gelsenkirchen	Bergneustadt	Breslauer Str. 36	Parkuntharan, Aswin	100	17
31	Fuhrmann, Viktor	Staatl. anerk. Erzieher	1992	Zelinograd/Kas.	Bergneustadt	Eifeler Str. 8	Gustke, Florian Gerhard	110	16
32	Heitmann, Renate	Rentnerin	1948	Lochum	Bergneustadt	Richtstr. 14 a	Retzer, Stefan	010	6
33	Bock, Sylvia	Friseurmeisterin	1974	Wipperfürth	Bergneustadt	In der Bockemühle 6	Grütz, Daniel	140	5
34	Schmalenbach, Gert	Rentner	1947	Gummersbach	Bergneustadt	Othestr. 73	Ehrhardt, Holger	030	15



713. Stadtgeburtstag und 40 Jahre Musikschule Bergneustadt

Festwoche vom 06. Mai - 11. Mai 2014

Di. 06. Mai, 19:30 Uhr

Mundartabend (Gaststätte Jägerhof)
„Fertälchen un Schnükelchen“

Mi. 07. Mai, 19:30 Uhr

Jam-Session (Gaststätte Jägerhof)
Feierliche Vertreibung des Holzwurms aus der Altstadt

Do. 08. Mai, 19:30 Uhr

„IchKannNichtSingen“-Chor (Gemeindesaal Altstadtkirche)
Offenes Singen für Jedermann

Fr. 09. Mai, 19:30 Uhr

Festakt (Aula Wüllenweber-Gymnasium)
zum 40. Jubiläum der Musikschule und des Fördervereins der Musikschule Bergneustadt

Sa. 10. Mai, 11:00 Uhr

Kinderkonzert (Aula Wüllenweber-Gymnasium)
Klangbeispiele aus der musikalischen Früherziehung

ab 17:30 Uhr



Feier zum Stadtgeburtstag (Losemundbrunnen in der Altstadt)

- Brunnenkonzert mit Solisten der Musikschule Bergneustadt
- Verleihung des Stadtdukaten
- Spielszenen der GGS-Wiedenest in Nyestädter Mundart
- Traditionelles Brunnengespräch
- Feier am Losemundbrunnen mit dem Saxofonquartett der Musikschule, dem „Nyestadt-Duo“ u.a.

So. 11. Mai, 13:00 Uhr
- 17:00 Uhr

Neustädter Familiensonntag in der Grünanlage Talstraße

Musik, Jugendfeuerwehr, Spielmobil, Zirkus Orlando, VfL Gummersbach Abt. Handball und vieles mehr

13:00 Uhr

„Hackenberg braucht DICH“ (Breslauer Platz Hackenberg)
Fotoaktion „200 Gesichter für den Hackenberg“ mit anschließender Wanderung in die Grünanlage Talstraße



Partei: FDP									
Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Listen-platz
1	Hoene, Christian	Diplom-Betriebswirt	1972	Bergneustadt	Bergneustadt	Schulstr. 32 a			1
2	Lenz, Wolfgang	Betriebsleiter	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Richtstr. 22			2
3	Kahnis, Dr. Walter	Rentner	1939	Essen	Bergneustadt	Stentenbergstr. 25 a			3
4	Bernhardt, Kornelia	Hausfrau	1947	Altena	Bergneustadt	Hauptstr. 9			4
5	Wang, Katharina	Konrektorin	1952	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenweg 4			5
6	Löbbert, Björn	Selbstständig	1969	Bergneustadt	Bergneustadt	Voßbicke 13			6
7	Nolden, Andrea	Selbstständig	1962	Bergneustadt	Bergneustadt	Hermicker Weg 9			7
8	Rattay, Patrick	Briefzusteller	1988	Gummersbach	Bergneustadt	Am Heidchen 10			8
9	Geese, Klaus Peter	Galvaniseur Meister	1954	Bergneustadt	Bergneustadt	Danziger Str. 19			9
10	Kolodziej, Babara	Juwelierin	1969	Hindenburg	Bergneustadt	Voßbicke 13			10
11	Halor, Oliver	Veranstaltungskaufmann	1982	Köln	Bergneustadt	Stentenbergstr. 34			11
12	Dolezel, Vera	Zahnarzthelferin	1948	Kornhaus/Tsch.	Bergneustadt	Höchstenstr. 4			12
13	Gorski, Bruno	Rentner	1944	Bergneustadt	Bergneustadt	Töschenwiese 14 b			13
14	Kottmann, Doris	Hausfrau	1941	Danzig	Bergneustadt	Kölner Str. 274			14
15	Nolden, Peter	Maler- und Lackierer	1954	Mönchenglad-bach	Bergneustadt	Olper Str. 61			15

Partei: GRÜNE

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Listen-platz
1	Krieger, Axel	Theaterregisseur	1958	Bergneustadt	Bergneustadt	Kölner Str. 150			1
2	Wernicke, Roland	Bergingenieur	1960	München	Bergneustadt	Am Steimel 9			2
3	Grütz, Berthold	Lehrer	1949	Bergneustadt	Bergneustadt	Zwerstaller Weg 11			3
4	Durmus, Arzu	Betriebswirtin	1974	Bergneustadt	Bergneustadt	Henneweide 9			4
5	Schneider, Ulrich	Sonderschullehrer	1956	Waldbröl	Bergneustadt	Sonnenweg 3			5
6	Schweim, Klaus	Ingenieur	1938	Warnemünde	Bergneustadt	Kastanienweg 26			6
7	Bretz, Christine	Künstlerin	1971	Kronstadt/Rum.	Bergneustadt	Kölner Str. 150			7

Partei: UWG

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Listen-platz
1	Pütz, Jens Holger	Selbstständiger Kaufmann	1964	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Grafweg 2			1
2	Mertens, Hans Helmut	Selbstständiger Kaufmann	1947	Bergneustadt	Bergneustadt	Hauptstr. 34			2
3	Saker, Nesrin	Rechtsanwalts-Fachangest.	1975	Bergneustadt	Bergneustadt	Friedhofstr. 9			3
4	Pütz, Lisa Marie	Schülerin	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Am Grafweg 2			4
5	Czekay, Jennifer	Auszubildende z. Kinder-pflegerin	1994	Gummersbach	Bergneustadt	Königsberger Str. 37			5
6	Krampe, Fabian Reinhard	Student	1987	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Grafweg 11			6
7	Pütz, Martina	Krankenschwester	1975	Neuss	Bergneustadt	Hanenstr. 5			7
8	Pütz, Sabine	Dozentin	1968	Recklinghausen	Bergneustadt	Am Grafweg 2			8
9	Pick, Kevin	Schüler	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Burstenweg 52 a			9
10	Wieczorek, Hans-Joachim	Rentner	1948	Attendorn	Bergneustadt	Am Grafweg 11			10
11	Basargan, Münevver	Friseurin	1969	Bergneustadt	Bergneustadt	Sonnenkamp 51			11
12	Häck, Ilona Margitta	Chemisch techn. Assistentin	1962	Bergneustadt	Bergneustadt	Weidenweg 8			12
13	Bosewitz, Karina	Schülerin	1995	Gummersbach	Bergneustadt	Liegnitzer Str. 33 a			13
14	Pick, Martin Christoph	Maschineneinrichter	1972	Tarnowitz/Polen	Bergneustadt	Burstenweg 52 a			14
15	Pütz, Marion Sophie	Personalreferentin i. R.	1942	Bergneustadt	Bergneustadt	Kölner Str. 367			15
16	Pütz, Josef	Rentner	1942	Marialingen	Bergneustadt	Kölner Str. 367			16

Partei: PIRATEN

Nr.	Familienname, Vorname	Beruf	Geb.-jahr	Geburtsort	Wohnort	Wohnung	Ersatz-bewerber für	WB-Nr.	R.-Listen-platz
1	Hennig, Holger	Pädagoge	1974	Bergneustadt	Bergneustadt	Am Silberhalter 8			1
2	Oestreich, Torben	Disponent	1982	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Stentenberg 4			2
3	Steimel, Valerian Johannes	Netzpolitiker	1989	Bergisch Glad-bach	Bergneustadt	Am Freien Stuhl 1			3
4	Müller, Marcus	Elektriker	1979	Engelskirchen	Bergneustadt	Am Stadtwald 24			4

Bergneustadt, den 08.04. 2014

Stadt Bergneustadt
Der Wahlleiter
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 8. Europäischen Parlament und die Kommunalwahlen in der Stadt Bergneustadt am 25. Mai 2014

- Das verbundene Wählerverzeichnis zur Wahl des Europäischen Parlaments und zu den Kommunalwahlen der Gemeinde für die Europa-Wahlbezirke/die Stimmbezirke der Kommunalwahlen wird in der Zeit vom 5. bis zum 9. Mai 2014 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Raum 1.03 bis 1.06, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen (getrennten) Wahlschein für die Europawahl und einen Wahlschein für die Kommunalwahl hat.

- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am **09. Mai 2014 bis 12:30 Uhr** beim Bürgermeister, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen oder anzugeben.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 04. Mai 2014 eine verbundene Wahlbenachrichtigung für die Europawahl und die Kommunalwahlen sowie für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Stichwahl für die Bürgermeisterwahl, auf der kenntlich gemacht ist, für welche der Wahlen die Wahlberechtigung besteht. Die Benachrichtigungen enthalten auf der Rückseite einen Vordruck für einen gemeinsamen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins für die Europawahl und eines Wahlscheins für die Kommunalwahlen.

In der Wahlbenachrichtigung sind der Wahlbezirk/Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Barrierefrei zugängliche Wahlräume sind mit einem Rollstuhlpiktogramm gekennzeichnet. Ein Verzeichnis der barrierefrei zugänglichen Wahlräume liegt während der allgemeinen Öffnungszeiten bei der Gemeindebehörde, Rathaus der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Zimmer 2.02, zur Einsichtnahme aus.

Wahlberechtigte, die keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber glauben, wahlberechtigt zu sein, müssen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, ihr Wahlrecht nicht ausüben zu können.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits getrennte Wahlscheine und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Die Kommunalwahlen und die Europawahl finden gleich-

zeitig statt. Wahlberechtigte, die bei den Kommunalwahlen und bei der Europawahl durch Briefwahl wählen wollen, müssen jeweils gesonderte Wahlbriefe absenden.

- Wer einen **Wahlschein für die Europawahl** hat, kann an der Wahl in dem Kreis Oberberg durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Kreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Wer einen Wahlschein für die Kommunalwahl hat, kann an den Kommunalwahlen in seinem/ihrer Wahlbezirk durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Stimmbezirk des Wahlbezirks** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Auf Antrag erhalten Wahlscheine und Briefwahlunterlagen
 - in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
 - nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
 - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bis zum 04. Mai 2014 oder die Einspruchsfrist bis zum 09.Mai 2014 versäumt haben,
 - wenn das Recht auf Teilnahme an den Wahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,
 - wenn das Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Für die **Kommunalwahlen** werden nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte noch bis zum 16. Tag vor der Wahl (09. Mai 2014) von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sich ihre Wahlberechtigung bis zu diesem Tag durch Eintragung in das Melderegister herausstellt.

Wahlscheine können mündlich oder schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax oder E-Mail gewahrt. Ein telefonisch gestellter Antrag ist unzulässig.

Wahlscheine können von Wahlberechtigten beantragt werden, die

- in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, bis zum 23. Mai 2014, 18:00 Uhr, im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**. Wahlberechtigte, die glaubhaft versichern, dass ihnen die beantragten Wahlscheine nicht zugegangen sind, können bis zum Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr, neue Wahlscheine beantragen.
- nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, aber aus den oben unter a) bis c) genannten Gründen Wahlscheine erhalten können, bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen, die mindestens 16 Jahre alt sein muss.

- Mit dem weißen Wahlschein für die Europawahl erhalten die Wahlberechtigten**
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises für die Europawahl
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag für die Europawahl
 - einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, aufgedruckt ist und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.
- Mit dem gelben Wahlschein für die Kommunalwahlen erhalten die Wahlberechtigten**

GZM Gebrüder Zwinge Metallbau GmbH

Metallbau Stahlbau Service-Metall

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“

Wiesenstrasse 19 Postfach 13 27 Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30 Internet: www.gebr-zwinge.de
51702 Bergneustadt 51691 Bergneustadt Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52 E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Neu! Größer! Schöner!

Mit neuen Marken...

MANNSCHETTE & Ette

Ihr Spezialist für **Damen-&Herrenmode** in Bergneustadt

mannschette.de

MAISON SCOTCH LA FEMME RELON MARIE
ALBERTO DIGEL OPUS STONES
CAMP DAVID STATE OF ART MODERN CLASSICS
eterna CG CLUB GENTS WAPPA
SCOTCH & SODA FALKE
OLYMP TOMMY HILFINGER
Marc O'Pollo Burlington

Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG

Im Fabrikschloss Kölner Str. 246 51702 Bergneustadt

Besuchen Sie uns täglich auf Facebook www.facebook.com/MANNSCHETTE

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahmerstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 90
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

Kennenlern-Nachmittag für neue Ehrenamtliche bei evergreen

Mittwoch, der 23.04.2014 um 15 Uhr

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bergneustadt im Blick

ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe

Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

GeWoSie

Ihr Zuhause in Bergneustadt

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klütgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

- zu den Gemeinde- und Kreiswahlen (Bürgermeisterwahl, Ratswahl, Kreistagswahl)
 - den für alle drei Wahlen geltenden Wahlschein
 - je einen Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl blau
Gemeinderatswahl rosa
Kreistagswahl gelb
 - den für alle Wahlen gemeinsamen amtlichen grünen Stimmzettelumschlag
 - einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, aufgedruckt ist
- und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen. Bei der Briefwahl muss der Wähler die Wahlbriefe mit den Stimmzetteln und den Wahlscheinen getrennt für die Europawahl und die Kommunalwahlen so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass

der Wahlbrief für die **Europawahl dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr**, und

der Wahlbrief für die **Kommunalwahlen dort spätestens am Wahltag bis 16:00 Uhr**, eingeht.

Später eingehende Wahlbriefe werden bei den Wahlen nicht berücksichtigt.

Nähere Hinweise zur Briefwahl sind den getrennten Merkblättern für die Briefwahl, die mit den Briefwahlunterlagen übersandt werden, zu entnehmen.

Der rote Wahlbrief für die Europawahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert;

der gelbe Wahlbrief für die Kommunalwahlen wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland von der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Die Wahlbriefe können auch bei den auf dem Wahlbrief angegebenen Stellen abgegeben werden.

Bergneustadt, den 03.04.2014

Stadt Bergneustadt
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

Unterrichtung der von der Meldepflicht befreiten Unionsbürger über ihr Wahlrecht zu den Kommunalwahlen am 25.05.2014

Aufgrund des § 12 Abs. 7 der Kommunalwahlordnung (KWahlO) für das Land Nordrhein-Westfalen vom 31.08.1993 (GV. NRW. S. 592, ber. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 730), - SGV.NRW. 1112 wird hiermit darüber unterrichtet, dass die gemäß § 23 des Meldegesetzes von der Meldepflicht befreiten Unionsbürger (Mitglieder ausländischer diplomatischer Missionen oder Angehörige der NATO-Streitkräfte und deren Familienangehörige) nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis für die Kommunalwahlen eingetragen werden können. Dieser Antrag ist bis zum 16. Tag vor der Wahl, also dem 09.05.2014, bei der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.02, zu stellen. Für den Antrag ist das Muster der Anlage 1 zur Kommunalwahlordnung zu verwenden, das auf Anforderung übersandt wird.

Bergneustadt, den 03.04.2014

Stadt Bergneustadt
Der Wahlleiter
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

Aufgrund des § 6 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung (KWahlO) für das Land Nordrhein-Westfalen vom 31.08.1993, (GV NRW S. 592, ber. S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 2013 (GV.NRW. S. 730), - SGV. NRW.1112 in der derzeit gültigen Fassung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass am

Dienstag, den 27.05.2014, 18.00 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses Bergneustadt (Raum 4.15), Kölner Str. 256 in 51702 Bergneustadt eine Sitzung des Wahlausschusses stattfindet.

Zur Sitzung des Wahlausschusses hat jedermann Zutritt.

- Tagesordnung**
1. Feststellung der Wahlergebnisse der Ratswahl vom 25.05.2014
 2. Feststellung der Wahlergebnisse der Bürgermeisterwahl vom 25.05.2014
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Bergneustadt, den 03.04.2014

Stadt Bergneustadt
Der Wahlleiter
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Sterbefälle

Hildegard Konietzny (84 Jahre), Othestr. 56, Bergneustadt
Friedrich Tramnitzke (94 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt
Johanne Andersen (93 Jahre), Nistenbergstr. 44, Bergneustadt
Willi Kadow (89 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt
Bernd Alfred Krämer (70 Jahre), Herweg 29, Bergneustadt
Christa Ingrid Roling (75 Jahre), Lützenbergstr. 10, Bergneustadt
Gerhard Steffens (66 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt
Katharina Steeg (88 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt
Rolf-Georg Klusmann (84 Jahre), Am Wäcker 36, Bergneustadt
Margarete Hildegard Schöler (93 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Hermann Johannes Fiege (83 Jahre), Am Büchelchen 1, Bergneustadt
Elfriede Ringsdorf (90 Jahre), Lützenbergstr. 9, Bergneustadt
Heinrich Adolf Isenhardt (75 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Klaus Hilger (87 Jahre), Stentenbergr. 25, Bergneustadt
Kurt Hopp (84 Jahre), Hunschlade 16, Bergneustadt

Eheschließungen

Micha Johannes Krauß, Plieninger Straße, Stuttgart und
Anna Gertrud Lorenz, Heideweg 4, Bergneustadt

Bergneustadt im Blick

Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

13.03.2014	Theresia Schneider, Kapellenstr. 46, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
15.03.2014	Gertrud Wunderlich, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
17.03.2014	Ilse Leyden, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
20.03.2014	Margarete Thul, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
22.03.2014	Lottchen Seinsch, Gimbornstr. 14, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
23.03.2014	Gertrud Linke, Kölner Str. 361, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr Erika Vollmann, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
13.02.2014	Elli Braun, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
27.03.2014	Else Olek, Voßbicke 16, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
28.03.2014	Frieda Kickuth, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr Ferdinand Gross, Bahnstr. 7, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
29.03.2014	Helmut Eckhoff, Klevestr. 8, Bergneustadt, sein 99. Lebensjahr
31.03.2014	Otto Kakuschki, Nordstr. 14, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr Margret Ley, Eichenstr. 7, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
01.04.2014	Irene Loy, Danziger Str. 14, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
02.04.2014	Dorothea Copping, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
03.04.2014	Elisabeth Grütz, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr

	Anna Bußmann, Lindenstr. 5, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
	Ursula Klappert, An der Dörspe 2, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
05.04.2014	Alwine Fuhrmann, Schöne Aussicht 34, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
06.04.2014	Erika Leyden, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
08.04.2014	Adelheid Lokotsch, Vor der Platte 7, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
10.04.2014	Apollonia Eichholz, Am Stockhahn 6, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
13.04.2014	Erna Barth, Birkenstr. 1, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
15.04.2014	Stanislawa Garczyk, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

26.03.2014	Christa und Helmut Weber Kölner Str. 160
31.03.2014	Brigitte und Franz Kölschbach Stentenbergsstr. 26 b

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

20.03.2014	Jürgen Schaak Mitarbeiter im Team Versand/Logistik
------------	---

Ihr 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierten am

05.04.2014	Frank Garz Mitarbeiter im Team Qualitätssicherung Volker Hirche Mitarbeiter im Team Mechanik
------------	---

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Monatsspruch Mai 2014:

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus. (Galater 3, 28)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche		
Jeden Sonntag	9.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag		Taufgottesdienst
Versöhnerkirche		
Jeden Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Taufgottesdienst
GemeindeCentrum Hackenberg		
Jeden Sonntag	9.45 Uhr	Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag		Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Ev. Altenheim, Hauptstr. 41		
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus		
Jeden 4. Montag	16.00 Uhr	Gottesdienst
STUNDE MIT DER BIBEL		
Mi. 14.05.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindebibelstunde		
Mo. 28.04.	19.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
26.05.	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
FRAUENARBEIT		
Frauenhilfe Hackenberg		
Do. 17.04./15.05.	15.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Frauenabendkreis in der Altstadt		
Mi. 30.04./28.05.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Frauenabendkreis Hackenberg		
Do. 08.05./05.06.	19.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Mütterkreis		
Mi. 14.05.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
KINDER- UND JUGENDARBEIT		
Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren		
Sa. 10.05.	11.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren		
Montags	17.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Jugendkreise 12 - 14 Jahre		
„One Way“		
Donnerstags	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“		
Dienstags	18.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE		
Bläserkreis		
Dienstags	19.30 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinder-Aktions-Tage

Program

Mittwoch:
„Der Schatz an der Aggertalsperre“
Geländespiel, Treffpunkt: GCH

Donnerstag:
Rallye durchs Gemeindehaus

Freitag:
Zusammen spielen – nicht gegeneinander!
(kooperative Spiele)

Samstag:
Kreativer Nachmittag

Sonntag:
Familiengottesdienst 9:45 Uhr im GCH

für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren
23. bis 27. April 2014
immer von 15:00 bis 17:00 Uhr
im **Altstadtgemeindehaus**

Veranstalter: CVJM und Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

Gospelchor		
Mittwochs	19.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Kantorei		
Montags	19.30 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Seniorenchor		
Mittwochs	10.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche Termine: 02.04.

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre		
Mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team		
Montags	20.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“		
Do. 08.05.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis		
Do. 1./15.05 + 5.06.	20.00 Uhr	Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg		
Di. 06.05./03.06.	19.00 Uhr	Denklinger Str. 4

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche		
Di. 20.05.	15.00 Uhr	Gemeindesaal an der Altstadtkirche
Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg		
Mi. 07.05./04.06.	15.00 Uhr	Info bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig)	14.30 Uhr	Seniorenregeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg		
montags	ab 14.30 Uhr	Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche		
Do. 17.04.	20.00 Uhr	Feierabendmahl
Fr. 18.04.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So. 20.04.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo. 21.04.	9.45 Uhr	Osteratorium von Joh. Seb. Bach
So. 11.05.	9.45 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Do. 29.05.	10.10 Uhr	Gottesdienst nur in der Kreuzkirche Wiedenest

Versöhnerkirche		
Fr. 18.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde mit Abendmahl
So. 20.04.	6.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe; anschl. Frühstück
Do. 29.05.	10.10 Uhr	Gottesdienst nur in der Kreuzkirche Wiedenest

GemeindeCentrum Hackenberg		
Fr. 18.04.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So. 20.04.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So. 18.05.	9.45 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Do. 29.05.	10.10 Uhr	Gottesdienst nur in der Kreuzkirche Wiedenest

Kath. Kirche St. Stephanus		
Fr. 09.05.	19.30 Uhr	Ökum. Taizè-Gebet



Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

16. April	20.00 Uhr	Passionsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)
17. April	20.00 Uhr	Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)

18. April	10.10 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
20. April	6.00 Uhr	Osternacht (T) mit anschl. Frühstück (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	Ostergottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
	17.00 Uhr	Sonntag um 5 (Martin-Luther-Haus)
21. April	9.45 Uhr	Musikalischer Gottesdienst (Altstadtkirche Bergneustadt)
27. April	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
4. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation 1 (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.00 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
	18.00 Uhr	Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)
11. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation 2 (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.00 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
	18.00 Uhr	Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)
18. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation 3 (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.00 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
	18.00 Uhr	Abendmahlsandacht (Kreuzkirche Wiedenest)
25. Mai	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
28. Mai	10.10 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest im Kooperationsraum)
1. Juni	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
	17.00 Uhr	Sonntag um 5 (Martin-Luther-Haus)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“	- dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
	„Rotnasen“	- freitags von 16.45 - 18.30 Uhr
	„Offline“	- freitags von 19.00 - 21.30 Uhr
		jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“	einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
-----------------------	--

Seniorenkreis und Frauenhilfe	einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
	Termine: Mi. 30.04.; 28.05. (Ausflug)

Bibelkreise	„Wiedenest“ - gem. Absprache
	Infos: Ulrike Fehrl, Tel.: 02261/47 88 10

Im Gespräch	regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
	Termine: Di. 29.04.; 13.05.; 26.06.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 06.05.; 20.05.; 03.06. und 17.06. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr in der Kapelle Neuenothe. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de

Besondere Termine

15. Mai	Bunte Kirchen Festival 2014 , 19.00 Uhr Kreuzkirche Wiedenest. Infos bei Pfarrer Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41.
----------------	---

16. Mai	Freizeitvortreffen. Inselfreizeit 2014, 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.
----------------	---

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:		
Sa.	17.00 Uhr	Hb Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn Rosenkranzgebet bzw. Kreuzwegandacht
Mi.	17.30 Uhr	Bn Maiandacht (ab 7. Mai)
	18.00 Uhr	Bn Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	17.30 Uhr	Hb Maiandacht mit sakramentalen Segen (ab 1. Mai)
	18.00 Uhr	Hb Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb Rosenkranzgebet bzw. Kreuzwegandacht

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 16.04.	17.30 Uhr	Bn	Kreuzwegandacht
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingfamilie
Do. 17.04.	18.30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
	19.30 Uhr	Hb	Abendmahlsfeier mit dem Kirchenchor
Fr. 18.04.	11.15 Uhr	Bn	Familienkreuzweg
Sa. 19.04.	10.00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
	22.00 Uhr	Bn	Osternachtsfeier
So. 20.04.	10.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
	14.00 Uhr	Bn	Trauung Karina Ewa Sokol und Florian Bremicker
Mo. 21.04.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mit Taufe von Nicolaj und Anastasia Hengstebeck
Mo. 28.04.	14.30 Uhr	Bn	Hl. Messe im Ev. Altenheim
Fr. 02.05.	16.00 Uhr	Bn	Andacht mit Krankenkommunion im evergreen
So. 04.05.	10.00 Uhr	Bn	Erstkommunion mit dem Kirchenchor
	18.00 Uhr	Bn	Dankandacht der Kommunionkinder
Mo. 05.05.	9.00 Uhr	Bn	Dankmesse der Kommunionkinder
	14.30 Uhr	Bn	Hl. Messe im Dietr.-Bonhoeffer-Haus
Di. 06.05.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse KGS und GGS, gest. von der KGS
	17.00 Uhr	Bn	Kolpingfamilie: Fahrt zur Maiandacht im Altenberger Dom
Mi. 07.05.		Bn	Wallfahrt des Seniorenkreises und der kfd
Fr. 09.05.	10.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita Don Bosco
	19.30 Uhr	Bn	Taizé-Gebet
So. 11.05.	8.30 Uhr	Bn	Hl. Messe
	15.00 Uhr	Bn	Taufe von Brian und Jason Schroer und Sophie Breswald
Di. 13.05.	15.00 Uhr	Bn	Treff der Ruheständler
Mi. 14.05.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der kfd
Do. 15.05.	8.00 Uhr	Bn	Andacht „zwischen Morgenlob und Markt“, anschl. Treff
Sa. 17.05.	10.00 Uhr		Kolpingfamilie: Diözesan Verbandstag in Bonn
So. 18.05.	17.00 Uhr	Bn	Konzert der Voices
Di. 20.05.	8.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der KGS und GGS, gest. von der KGS
Mi. 21.05.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingfamilie
Do. 22.05.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst der GGS
Sa. 24.05.	14.00 Uhr	Bn	Trauung Elisabeth Macht und Oliver König
So. 25.05.	10.00 Uhr		Kolpingfamilie: Festmesse Minoriten-Wallfahrt Oberberg Nord und Süd. 14.00 Uhr Kolping-Museum in Kerpen
Mi. 28.05.	19.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zu Chr. Himmelfahrt
Do. 29.05.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe zu Chr. Himmelfahrt
So. 01.06.	10.00 Uhr	Bn	Familienmesse, anschl. 11 Uhr-Treff
Di. 03.06.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse KGS und GGS, gest. von der KGS



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tätig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tätig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tätig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



<http://www.bergneustadt.de>



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“
Mittwoch	9.30 Uhr 15.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“ Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.
Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt
Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt
EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen 2014

7. Mai	Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt Altstadtkirche, 19.30 Uhr
4. Juni	Ev.-Freikirchliche Gemeinde Derschlag Eduard-Scheve-Str. 4, 19.30 Uhr



Bis zu
150€ Prämie
sichern!

AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 150€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 150€).

Für mehr Infos bitte
den Code mit Ihrem
Smartphone scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an vertrieb@aggerenergie.de
aggerenergie.de, auf www.aggerenergie.de
und unter der **02261 3003-477**.



Voller Energie für die Region.

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

5. Juni 2014

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Busreisen • Funkmietwagen



0 22 61/4 44 40

**fahr
mit Spahn**



0 22 61/94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

Uhren-Optik-Schmuck



Friedrich W.

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de